

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Einzel-Exemplar 10 Pf. monatlich 2.25 vierteljährlich durch den Verlag

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Don 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.



Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 15 Pf. monatlich, 2.25 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangierlohn. 2.50 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auf Wunsch Beilage. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle des Verlags, in den übrigen Städten in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die dortigen Postämter und in den benachbarten Städten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pf. für die erste Ausgabe im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeiger“ in einheitlicher Spalte; 30 Pf. in beiden abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen Anzeigen: 30 Pf. für alle sonstigen Anzeigen; 1 Pf. für die ersten 10 Zeilen; 2 Pf. für die übrigen Zeilen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachlässe.

Anzeigen-Nummer: Für die Rhein-Russ. bis 12 Uhr mittags; für die Rhein-Russ. bis 8 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Rügen 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorherbestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 1. Februar 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 51. • 64. Jahrgang.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 31. Jan. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 31. Januar, mittags:

Auf allen drei Kriegsschauplätzen keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Lage im Westen.

Der letzte Zeppelinangriff auf Paris.

„Gavas“ bestätigt.

W. T. B. Paris, 31. Jan. (Nichtamtlich.) Eine Note der „Agence Havas“ besagt: Am 30. Januar, abends, bewegte sich ein deutsches Luftschiff in der Richtung Paris, wo es kurz nach 10 Uhr abends eintraf. Es wurde von den Abwehrschiffen beschossen und von Flugzeugen angegriffen. Das Luftschiff warf eine Anzahl Bomben, die nach den bisherigen Meldungen keinen Schaden verursacht haben. Um 11 1/4 Uhr war der Alarm beendet und die Beleuchtung wieder hergestellt.

Die Wirkung des Samstagabend-Angriffes.

W. T. B. Paris, 31. Jan. (Nichtamtlich. Agence Havas.) Die Zahl der Samstagabend-Geiseln erreicht 24, darunter mehrere Opfer, die nicht identifiziert werden konnten. Unter den Geiseln befinden sich 9 getötete und 14 verletzte Frauen, 8 getötete und 12 verletzte Männer und 2 verletzte Kinder. Eine Bombe löste einen Trichter von einem Meter Tiefe mit einer Öffnung von 5 bis 6 Metern aus, die zweite durchschlug ein Haus von drei Stockwerken vollständig, die dritte zerstörte ein Haus von drei Stockwerken halb, die vierte ein solches von fünf Stockwerken, die fünfte richtete denselben Schaden an einem anderen Gebäude an, die sechste verursachte unbedeutenden Schaden an einem Hause von fünf Stockwerken, die siebente zerstörte ein einfaches Haus, die achte fiel auf die Straße herab und riss die Türen und Fenster eines benachbarten Hauses auf, die neunte zerstörte eine Wand und den Hof eines fünfstöckigen Hauses, die zehnte durchschlug eine Werkstätte, die elfte fiel auf einen Steinhaufen, die zwölfte zerstörte ein einfaches Gartenhaus. Eine explodierte nicht.

Weitere Einzelheiten.

Br. Christiania, 31. Jan. (Eig. Drahtbericht. Zens. Vln.) In dem Zeppelinangriff auf Paris wird hiesigen Blättern noch gemeldet: Zum ersten Male seit dem Monat März 1915 fielen am Samstag Zeppelinbomben auf Paris. Tausende von Menschen spazierten auf den Boulevards und die Schaupielhäuser waren voll besetzt. Um 10 Uhr sah man plötzlich Polizei und Feuerwehr durch die Straßen laufen, alles Licht auslöschen und elektrische Kabel durchschneiden. Jeder wußte, was bevorstand, keiner aber suchte einen sicheren Zufluchtsort. Alle blieben auf den Straßen stehen und guckten in den dichten Nebel hinein. Eine Viertelstunde nach 10 Uhr fiel der erste Schuß; ein heller Lichtstrahl. Nur einige kleine Aeroplane fanden das Luftschiff. Nur einige kleine Aeroplane fanden das Luftschiff. Über ihr bellendes Maschinengewehr drohte der Kanonenschuß des Zeppelins. Um 1 1/4 Uhr kehrte die Feuerwehr zurück, zum Zeichen, daß die Gefahr vorüber sei. In einem Vorort von Paris hat das Bombardement besonders großen Schrecken hervorgerufen und viele Opfer gefordert. Ein Haus von 5 Stockwerken, von zahlreichen Familien bewohnt, war völlig zerstört und eine Straße war bis zur Untergrundbahn aufgerissen und dort ein Zug entgleist. Die vorgehenden durch Zeppelingschüsse zerstörten Metrostationen wurden verhindert teilweise den Straßenverkehr. Zahlreiche Familien, durch die Erfahrungen der verflochtenen Nacht gewarnt, improvisierten Schlafstellen in Kellerräumen. Während der Verfolgung des Zeppelins in der Nacht zum Sonntag von 30 Flugzeugen unternommen wurde, beteiligten sich diesmal über 50. Die Umrisse des Zeppelins konnte aber nur ein einziger Pilot wahrnehmen. Den Kampf aufzunehmen, dürfte aussichtslos. Heute nachmittags wurden 23 Tote auf Staatskosten beerdigt. Die Familien von 30 Verwundeten erhielten Spenden. Mit furchtbarer Wucht zerstörten 13 Geschosse außer den Mietshäusern auch mehrere Schuppen und wühlten die Straßen vornehmlich im Pariser Nordosten auf.

Alle Hände an der Arbeit.

W. T. B. Paris, 31. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) „Gavas“-Meldung: Als sich gestern abend das feindliche Luftschiff näherte und das erste Alarmsignal ertönte, wurden wie abends vorher alle Vorsichtsmaßnahmen ergriffen. Nachtsleute löschten die Gasflammen aus. Bürger kletterten mit Unterstützung von Schutzleuten auf die „Erfandolober“ und löschten das Licht aus. Jedes Haus, dessen Fenster erleuchtet waren, wurde von der drohenden Gefahr benachrichtigt. Auf den Straßen befindliche Spaziergänger, läuteten an

den Türen und riefen: „Die Lichter löschen.“ Der Alarm wurde gestern abend früher gegeben als am Tage zuvor. Die zahlreichen Sonntagsspaziergänger stellten sich auf den Straßen und Plätzen auf und beobachteten neugierig den nächtlichen Himmel. Leider war die Nacht noch nebliger als die vorangegangene. Auch die in den Wohnungen befindlichen Menschen verließen, als die Hörner Signale der Feuerwehrlaute ertönten, zahlreich die Behausungen und beiracheten auf den Bürgersteigen das große Ereignis, ohne irgend welche Furcht zu zeigen. Der Munizipalrat beschloß, einen Kredit von 20 000 Franken zur Unterstützung der durch den Luftangriff betroffenen Familien bereitzustellen. Auf dem Friedhof Pere-Lachaise wird den Opfern ein eigenes Grab gewidmet werden. Der Polizeipräsident läßt in den durch eine Bombe zerstörten Häusern Aufräumarbeiten veranstalten, bei welchen eine nicht explodierte Bombe im Gewicht von 63 Kilogramm gefunden wurde.

793 Franzosen und Belgier durch Luftbomben ihrer Landsleute getötet.

W. T. B. Berlin, 31. Jan. (Nichtamtlich.) Unsere Feinde im Westen richten bekanntlich fortwährend Artillerie- und Fliegerangriffe auf die Ortschaften in den von uns besetzten Gebieten Frankreichs und Belgiens. Auf die Einwohner der eigenen Nationalität wird dabei nicht die geringste Rücksicht genommen. Die hinter unserer Front seit bereits über Jahresfrist erscheinende „Gazette d'Ardenne“ veröffentlicht seit einigen Monaten die Namen der getöteten und verwundeten Einwohner. Eine Zusammenstellung dieser Angaben ergibt für die Wirkung des feindlichen Feuers auf die eigene friedliche Bevölkerung folgende Zahlen:

	Getötet:		
	Männer	Frauen	Kinder u. 15 Jahren
im September	28	40	24
im Oktober	41	60	31
im November	11	21	13
im Dezember	9	10	7
zusammen	89	131	75

	Verwundet:		
	Männer	Frauen	Kinder
im September	45	46	24
im Oktober	92	110	51
im November	23	25	15
im Dezember	22	27	18
zusammen	182	208	108

Insgesamt sind mithin während der letzten vier Monate des vergangenen Jahres 793 französische und belgische Bürger durch Geschosse ihrer Landsleute oder Engländer getötet oder verwundet worden.

England und die Wehrpflicht.

Von General d. Inf. a. D. v. Blume.

Um die Menschheit vom „Fluch des deutschen Militarismus“ zu befreien, hat sich nunmehr England zu dessen Hauptzwingen, zur Wehrpflicht, bekannt. Wer das etwa für unlogisch hält, verkennt, daß England von der Vorsehung zur Beherrschung der Welt auserwählt ist und bei Erfüllung dieser Mission vor kleinlichen Bedenken nicht zurücktreten darf. Das wird wohl auch den dortigen Volkskreisen begreiflich gemacht werden, die bisher erklärt haben, sich der Wehrpflicht mit allen Mitteln widersetzen zu wollen. Es ist wenig wahrscheinlich, daß sie ihre Drohung bewirklichen werden. Wir haben daher mit der Tatsache zu rechnen, daß England im Begriff steht, die Wehrpflicht, wenn auch mit zahlreichen Ausnahmen, als bei uns bestehend, bei sich einzuführen, und die Frage liegt nahe, welchen Einfluß diese Tatsache voraussichtlich auf den weiteren Verlauf des gegenwärtigen Krieges ausüben wird. Die Frage muß selbstverständlich vorurteilsfrei geprüft werden, eine Unterschätzung der Folgen wäre ebenso schädlich wie ihre Überschätzung.

Bekanntlich ist der größte Teil der wehrfähigen Männer Großbritanniens, der fröhlich gerührten Verbitterung folgend, bereits in das Meer eingetreten. Mit Hilfe dieses Zuwachses soll die Zahl der für die Verwendung im Auslande verwendbaren, ähnlich wie bei uns zusammengefassten Divisionen, die bei Beginn des Krieges 6 bis 8 betrug, auf etwa 75 gestiegen sein. Die englische Gesamtarmee in Frankreich wird auf 1/4 bis eine Million Streiter geschätzt. Dazu kommt eine beträchtliche Zahl Kolonialtruppen, die sich jetzt größtenteils im Ägypten, Indien, Mesopotamien und Griechenland befinden dürften. Die Angaben über die Zahl der Rekruten, die die Wehrpflicht liefern wird, schwanken zwischen einer halben und einer Million. Sie werden allerdings nicht die wertvollsten Elemente des Volkes darstellen, sondern überwiegend aus „Drittebergern“ bestehen.

Insmerhin wird England fortan über eine ausreichende Zahl von Ergänzungsmannschaft

ten verfügen, um an eine weitere Erhöhung der schon beträchtlichen Kopfstärke seines Heeres denken zu können. Wie steht es aber mit den Mitteln, aus einer halben oder gar ganzen Million von Rekruten kriegstüchtige Soldaten, Truppen- und Seerzörper zu bilden? Die dazu erforderlichen materiellen Mittel zu beschaffen, wird dem noch immer reichen Lande nicht allzu schwer werden. Aber an allem, was darüber hinaus der Zweck erheischt, leidet schon das heute bestehende englische Heer in solchem Grade Mangel, daß es seinen inneren Werte nach nicht unerheblich hinter den Heeren der anderen kriegführenden Mächte zurücksteht.

Das bedarf keiner eingehenden Begründung für den, der einige Kenntnis von militärischen Dingen hat. Aus einem Söldnerheere, dessen Bestand darauf berechnet ist, daß es im Falle eines kontinentalen Krieges die Unterlage für sechs, höchstens acht Divisionen bilden soll, kann man selbst im Belaufe von Jahren nicht ein den Anforderungen des großen Krieges entsprechendes Heer von 75 Divisionen schaffen, geschweige denn dieses ohne schwere Beeinträchtigung seines inneren Wertes noch erweitern. Schon die unzulängliche Zahl des berufsmäßig geschulten Lehr-, Führer- und Verwaltungspersonals bildet ein Hindernis, das selbst eine kriegerisch hervortragende begabte Nation nur unvollkommen zu überwinden vermag. Nun ist die Bevölkerung Großbritanniens zwar körperlich tüchtig, zäh und tapfer. Aber der in ihr übermäßig entwickelte Individualismus, starker Materialismus sowie scharf ausgeprägte Klassengegenstände beeinträchtigen die geistigen und moralischen Faktoren, von denen hauptsächlich die Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit eines Heeres abhängig ist. Dazu kommt, daß ein Volkskrieg, wie solchen England jetzt zum ersten Male zu führen unternommen hat, Anforderungen an alle Gebiete des Staats- und Volkslebens stellt, denen ohne entsprechende Vorbereitung schwer Genüge zu leisten ist, und denen England unvorbereitet gegenübersteht. Kurz, es fehlt dort — der Militarismus, der den Engländern an uns so verhaft ist.

Die Mängel, an denen das Seerwesen Englands leidet und bei weiterer Verstärkung seines Seerwesens noch mehr leiden wird, werden erst dann voll in die Erscheinung treten, wenn auf dem westlichen Kriegsschauplatz der Stellungskrieg wieder in den Bewegungskrieg übergehen sollte, der schnelles, sachkundiges Entschließen und Handeln an allen Stellen, Verantwortungsfreudigkeit, nicht minder aber auch Ein- und Unterordnung von den höchsten Führern wie von den jüngsten Soldaten fordert. Millionenheere, denen es hieran fehlt, sind unbescholtene Massen. Sie können wohl im Stellungskriege bei der Verteidigung und bei sorgfältig vorbereiteten Angriffsummernungen sich als achtbare Gegner erweisen, im Bewegungskriege aber sind sie einem tüchtigen, wenn auch erheblich minder zahlreichen Feinde gegenüber schwer im Nachteil.

Es wird übrigens längere Zeit vergehen, ehe die Einführung der Wehrpflicht in England praktische Bedeutung für den gegenwärtigen Krieg gewinnen kann. Die Vorarbeit für die Einstellung der neuen Rekruten und die Beschaffung der Ausrüstung für sie dürfte mindestens zwei Monate dauern und der Spätherbst herankommen, ehe unter den schwierigen Auszubildungsverhältnissen an eine Verwendung der Leute im Felde gedacht werden kann. Möglich, daß man sich dann damit begnügen wird, sie zum Ersatz der inzwischen eingetretenen Verluste bei den jetzt vorhandenen Truppenverbänden zu verwenden. Wie lange freilich England imstande sein wird, den Krieg nach Annahme der Wehrpflicht wirtschaftlich durchzuführen, ist eine offene Frage. Sicher ist nur, daß es das nicht länger als wir vermag.

Zur „Lusitania“-Frage.

Eine Einigung noch nicht erzielt.

L. Berlin, 31. Jan. (Eigene Meldung. Zens. Vln.) Die Nachrichten, die dieser Tage über den angeblichen Abschluß der Verhandlungen in der „Lusitania“-Frage verbreitet wurden, entsprechen nicht den Tatsachen. Zwischen Staatssekretär Lansing und Vizekanzler Graf Bernstorff ist eine Einigung noch nicht erzielt worden, sie konnte auch nicht erzielt werden, da die Regierung der Vereinigten Staaten immer noch Forderungen stellt und Zugeständnisse verlangt, die über das hinausgehen, was wir als im Seekrieg gerechtfertigt ansehen müssen.

Die amerikanische Munitionsausfuhr.

Wissen mit einem Veto gegen ein Ausfuhrverbot zur Hand.

W. T. B. Washington, 31. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Weiter meldet, es sei sicher, daß Wilson sein Veto einlegen würde, wenn das Gesetz, das die Munitionsausfuhr verbietet, durchginge. Die Presse folgt den Standpunkt der Amerikaner dahin zu-

sammen, daß sie fürchten, das einzige Ergebnis eines Embargos auf die Munition würde sein, daß die Kustler, die jetzt in Amerika ausgeführt werden, in Japan untergebracht würden. Japan würde dann auch beträchtliches Material zur Verfügung haben, das ihm gestattet, den Kampf gegen jedes andere Land ins Auge zu fassen.

Ein neuer Gefangenemord?

Wien, 31. Jan. (Zens. Bl.) Die „Wien. Ztg.“ läßt sich aus Washington schreiben: In der Januarnummer der „North American Review“, der bisher vornehmsten Monatschrift des Landes, erzählt der Herausgeber, Oberst George Harben, der kürzlich von einem Besuch aus England zurückkam, eine Geschichte, die so unglaublich klingt, daß man zögert, sie für bare Münze zu nehmen, auch wenn Oberst Harben sich für sie verbürgt. Ein britischer Offizier, Amerikaner von Geburt und Student an der Universität Princeton, deren Präsident Wilson war, erzählte dem Oberst Harben, er habe 24 deutsche Gefangene Mann für Mann niedergeschossen. Doch hören wir den amerikanischen Engländer selber: „Sie wissen, Herr, ich liebe meine Komrades“, sagte der Offizier, „weil Gott, ich liebe sie, und das ist alles, und es bricht mir beinahe das Herz, wenn ich sie lassen muß, um eine neue Batterie zu übernehmen. Immerhin, es war ein viehisches kleines Handgemenge; doch was denken Sie, was diese Schurken getan haben? Ja, Gott verbiete es — aber sagen Sie, haben Sie jemals einen Körper gesehen, der durch umgedrehte Kugeln verstümmelt war? Nicht? Gut; verlangen Sie keinen zu sehen; das ist alles, was ich zu sagen habe. Sieben meiner Jungen lagen auf einem Haufen, und wir waren über daran, als einige andere Jungen kamen und den kalten Stahl zeigten. Als alles vorüber war, hatten wir 24 weiße Federn an der Hand, die bereit waren, in ein hübsches, bequemes Quartier in der Nähe übergeführt zu werden und Blumensträuße und Kaugummi von Lord Harbans Freunden zu empfangen. Und vergessen Sie nicht, sie waren meine Gefangenen. Wir fanden die umgedrehten Kugeln in ihren Gewehren, erinnern Sie sich dessen. Gut, ich blicke auf die entsetzliche Masse zu meinen Füßen, und blicke in die Augen meiner Jungen, und sie schauten mir in die Augen. Ich wollte sie nicht in Ungelegenheiten bringen, und meine Chancen waren immerhin besser als die übrigen. Alles, was ich sie tun ließ, war, diese 24 in einer Reihe aufzuheben und dann schob ich jeden einzelnen und ohne besondere Eile auf. Nun, es ist eben Krieg. Ich muß sagen“, fügte er nachdenklich bei, „sie benahmen sich ziemlich gut dabei. Aber sagen Sie, eines mögen Sie noch wissen und ich schwöre Ihnen, ich spreche für jeden einzelnen in dem amerikanischen Haufen“, erklärte der Offizier. „Es gibt nur zwei Menschen in der Welt, die ich gerne in Linie mit den 24 gehabt hätte. Der eine ist der Kaiser, und — schon gut; es ist gleichgültig, wer der andere ist.“

Das britische Kriegsministerium verbietet solche Erzählungen, fügt Harben bei, und ergänzt die Erzählung mit der Bemerkung, daß der Offizier einen Verweis erhielt. Die Erzählung des Obersten Harben geht sogar der „World“ auf die Nerven. Wenn diese Geschichte einer glühenden Schlägerei richtig ist, sagt das Blatt, und wenn der Offizier keine andere Strafe erhielt als einen bloßen Verweis, wie Oberst Harben behauptet, dann ist es kaum der Mühe wert, daß Amerikaner noch fernerhin moralische Unterstützung an die Beurteilung deutscher Schaulustigkeiten verschenden.

Der Krieg gegen Rußland.

Sfasonow über die auswärtige Politik. Ein Eingeständnis der verfehlten Balkanhoffnungen. — Die schwedisch-russischen Beziehungen. — Kein Sonderfrieden vor dem endgültigen Siege der Alliierten.

W. T. B. Petersburg, 31. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der Minister des Äußern Sfasonow hat die Vertreter der Petersburger Presse empfangen und ihnen eine Reihe Erklärungen abgegeben. Über Montenegro könne er nichts sagen, da er noch keine Einzelheiten habe. Aber er glaube, daß ein Teil des montenegrinischen Heeres mit dem serbischen abtransportiert wurde und dabei sei, sich zu reorganisieren, um vielleicht noch mit den kyprenen

serbischen Truppen der gemeinsamen Sache zu dienen. Sfasonow erklärte an, daß

die Balkanfrage trostlos

sei, namentlich angesichts der Katastrophe des serbischen Heeres, die harte Folgen für Montenegro nach sich gezogen habe. Indessen sei die gegenwärtige schlimme Lage auf dem westlichen Balkan keine endgültige, denn das Los der Balkanstaaten sei eng verknüpft mit dem der Alliierten. Außerdem werde die Balkanfrage, wenn auch nicht in gegenwärtigem Augenblick, so doch nach dem Kriege, eine Lösung finden. Er sei überzeugt, daß Serbien und Montenegro bessere Tage sehen würden, da die Zeit ihrer Prüfung nur vorübergehend sei und mit dem Triumph der gemeinsamen gerechten Sache der Alliierten ein Ende finden werde.

Auf Griechenland übergehend, sagte der Minister: Dieses Land beobachtet Neutralität, aber es ist eine andere Frage, ob diese Neutralität freiwillig ist oder nicht. Man müsse aber hoffen, daß seine wohlüberlegten nationalen Interessen die griechische Regierung hindern werden, eine den Alliierten feindliche Politik einzuschlagen. Unsere Beziehungen zu Rumänien, sagte dann Sfasonow, sind durchaus befriedigend und nach wie vor freundschaftlich. In diesen letzten Zeiten ging die öffentliche Meinung in Rumänien in Befürchtung von feindlichen oder drohenden Handlungen von Seiten der Mittelmächte durch eine Periode von Unruhe hindurch, weil die Mittelmächte außerordentliche Anstrengungen machen, um Rumänien auf ihre Seite zu ziehen. Aber sicherlich sind sich die Augen und vernünftigen Rumänen bewußt, daß sie ihre rationalen Wünsche nicht in Gemeinschaft mit den Mittelmächten verwirklichen können. Das alles genügt, um zu verstehen, daß Rumänien in seiner Neutralität verharrt wird. Was die zeitweiligen Befürchtungen betrifft, daß die Mittelmächte feindselige Handlungen gegen Rumänien begehen könnten, so sind diese nicht ganz grundlos. Sie wurden aber gegenwärtig beträchtlich vermindert. Schließlich sprach Sfasonow im allgemeinen über die guten Beziehungen Rußlands zu den neutralen Staaten.

Er ging im einzelnen auf die schwedisch-russischen Beziehungen ein und sagte, daß sie sich fortgesetzt befriedigend würden, trotz der Anstrengungen der Deutschen, sie zu verwirren. Unsere Freundschaft mit Schweden, sagte der Minister, beruht nicht nur auf beiderseitigen Sympathien, sondern ebenso auf einem richtigen Verständnis der beiderseitigen Vorteile. Es ist offenbar, daß es in Schweden, wie auch überall in anderen Ländern, eine chauvinistische Bewegung gibt. Es ist möglich, daß es Schweden für nötig hält, Maßnahmen zur Verteidigung seiner Grenzen zu ergreifen, aber wir können mit aller Bestimmtheit erklären, daß es sie nicht gegen Rußland zu verteidigen haben wird und daß von dieser Seite her keine Grenzen vollständig ungeschützt sind. Sfasonow bestritt nicht eine gewisse Erregung, die in Schweden angesichts der Maßnahmen, welche Großbritannien gegen den Handel mit Vandalware ergriffen habe, austrat, und erklärte, England ist dazu genötigt, zur Verteidigung seiner Interessen die Unterdrückung des deutschen Handels mit Vandalware zu verlangen. Außerdem bemüht sich England sehr in diesem Widerstreit der Interessen, die neutralen Länder nicht zu schädigen, darunter Schweden. Unter diesen Umständen muß man hoffen, daß schließlich alle Mißverständnisse beseitigt werden. Der Minister bezeichnete es als charakteristisch, daß Deutschland, welches sich großer Sympathien in Schweden erfreue, in seinen Maßnahmen zur See sich weniger rücksichtsvoll zeige als England, sondern ohne Grund neutrale Schiffe, häufig auch schwedische, versenkt habe. Deutschland drücke nachher kein Bedauern aus, wodurch natürlich das Unrecht nicht wieder gutgemacht werde, aber doch der Schein aufrichtiger Anteilnahme gemacht werde.

Aber die Beziehungen zu den Alliierten

sagte Sfasonow, daß ihre Handlungen und ihre Interessen durchaus einheitlich seien. Um diese Einheitlichkeit noch vollständiger zu machen, sei in Paris ein militärisch-politischer Ausschuss eingesetzt worden, der bereits günstige Ergebnisse erzielt habe. Der Minister betonte lebhaft die beachtliche Reise russischer Abgeordneter nach England, die er für außerordentlich wichtig und nützlich halte. Alle Gerüchte, daß England zu wenig am Kriege teilnehme, welche die Feinde in die Welt setzten, um Unmöglichkeit zwischen den Alliierten zu sät, wurden vollkommen in Obrede gestellt. Um sie zu zerstreuen, genüge es, sich zu vergegen-

wärtigen, daß die englischen Verluste 25 000 Offiziere und 600 000 Mann betragen. Die ungeheuren Opfer des treuen alliierten Frankreichs seien zu bekannt, um davon zu reden.

Ein Sonderfrieden ist für keinen der Alliierten möglich, denn abgesehen von den Lebensinteressen der Alliierten, die einen Kampf bis zum Äußersten erheischen, dürfte kein Politiker in den alliierten Staaten es wagen, seine Ehre und Pflicht zu verraten, um die feierlich abgegebenen Versprechungen und Erklärungen preiszugeben. Überdies könne deshalb keiner der Alliierten einen Sonderfrieden abschließen, weil eine solche Handlung gleichbedeutend wäre mit einer Vernichtung des Ansehens unter den Völkern, und daher gleichbedeutend mit dem politischen Bankrott. Der Kampf müsse auch deshalb bis zum Ende durchgeführt werden, weil es unumgänglich notwendig sei, Bedingungen zu schaffen, die allen Staaten gestatten würden, ihr politisch-nationales Leben unbehelligt von den Willkürlichkeiten und dem Ehrgeiz der Mittelmächte zu entfalten. Hierzu sei es nötig, daß Deutschland unschädlich gemacht werde. Aber die Kriegsdauer befragt, sagte Sfasonow, er glaube, daß diese keine lange mehr sein werde, denn Deutschland sei der erste, der sich aus finanziellen Gründen nicht mehr aufrecht erhalten könnte. Aber, fügte der Minister hinzu, es ist trotzdem notwendig, große Vorbereitungen für den Sommerfeldzug zu treffen, um den endgültigen Sieg zu erzwingen, für den die Aussichten mit jedem Tag besser werden.

Fürst Morosow-Daskow gestorben.

W. T. B. Kopenhagen, 31. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der ehemalige Bischof des Aulskus Fürst Morosow-Daskow ist in Alupa (Rum.) gestorben.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Der montenegrinische Premierminister auf dem Wege nach Paris.

W. T. B. Paris, 31. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Das „Journal“ meldet aus Thon: Der Premierminister und der Geschäftsträger Montenegros sind nach Paris abgereist.

Ein italienischer Berichterstatter bestätigt die Waffenstreckung.

W. T. B. Bern, 31. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Ein Sonderberichterstatter der „Idea Nazionale“ drahtet aus Durazzo, er könne im Gegensatz zu allen anderen Nachrichten berichten, daß die Waffenstreckung Montenegros überall durchgeführt werde. Vollständiger Mangel an Lebensmitteln sei der Hauptgrund gewesen.

Zur Besetzung von Karaburun.

Die griechische Besatzung in Saloniki.

W. T. B. Saloniki, 31. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Sabas-Meldung.) Die griechische Besatzung des Forts von Karaburun, 200 Mann stark, wurde nach Saloniki gebracht; das Fort ist jetzt von englischen und französischen Landtruppen und englischen, französischen, italienischen und russischen Landungsabteilungen besetzt. Die Flaggen der Alliierten und mitten unter ihnen die griechischen Farben wehen über dem Fort.

Russische Spionage in der rumänischen Dobrudscha.

Br. Budapest, 31. Jan. (Wig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Der „Pester Lloyd“ meldet aus Bukarest: Die Forderung „Unterhalt“ erzählt von einer vertrauenswürdigen Persönlichkeit aus Tultscha in der rumänischen Dobrudscha, daß vor einigen Tagen ein russischer Torpedojäger 3 Meilen weit von der Gemeinde St. Georgi 12 Matrosen mit einem Offizier landete. Sie näherten sich 10 Uhr nachts dem Hause des Fischers Iwanow und fragten, ob dort jemand Russisch spreche. Nachdem sie die Antwort erhalten hatten, daß die Insassen russischer Abstammung seien, begannen sie die Leute auszufragen, ob der Deich Grinkaput, wo die russische Armee im Kriege 1877/78 vorbeistram, noch vorhanden sei, wie weit es bis zum König-Karol-Kanal sei, welche Breite und Tiefe dieser Kanal sowie der neue Prinz-Berndt-Kanal besitze. Während der ganzen Zeit des Verhörs suchten Scheinverfechter des Torpedojägers die Gegenwart ab.

Unterhaltungsteil.

Aus Kunst und Leben.

* Reuentheide römische Katakomben. Am den Jahreswechsel ist man, wie wir der „Frankf. Ztg.“ entnehmen, in Rom auf neue Katakomben gestiegen, und zwar an einer für die altchristlichen Begräbnisstätten klassischen Stelle; gegenüber den bekannten Katakomben-Katakomben an der Appischen Straße. Die Entdeckung erfolgte dadurch, daß ein Spielendes Kind plötzlich einbrach und, ohne sich zu verletzen, in die Tiefe versank. Die Einfenlung war eine Foggelgrube, deren Foggelboden unter der darüber angehäuften Erde morsch geworden und zusammengebrochen war. Bei dieser Gelegenheit machte man nun die Entdeckung, daß in die Sandgrube Gänge mündeten, die zu einer christlichen Begräbnisstätte gehörten. Ein Bericht in der „Schweizerischen Kirchenzeitung“ hebt hervor, daß diese neuen Katakomben weder mit den auf derselben nordöstlichen Seite der Appischen Straße gelegenen Prätetatus-Katakomben zusammenhängen können, noch auch mit den Katakomben-Katakomben, da unter dem öffentlichen Grund und Boden der Straße Grabstätten nie angelegt wurden. Man hat also hier eine neue Katakomben-Anlage anzunehmen. Vorläufig sind die Gänge noch mit Schutt angefüllt, so daß die nähere Erforschung wohl noch längere Zeit auf sich warten lassen wird. Doch haben bereits die jetzt zugänglichen Räume einige interessante Funde ergeben, vor allem an Mosaiken. Eine davon zeigt ein überraschend individuell charakterisiertes Profil eines Mannes, das als kunstgeschichtlich wertvoll bezeichnet wird, eine andere Darstellung zeigt einen Kennwagen (das Leben ein Weltlauf). Aus einer Inschrift ist zu ersehen, daß die Anlage im sechsten Konsulatsjahr des Kaisers Honorius, also im Jahre 404, bestanden hat, wie überhaupt die Funde auf das Ende des 4. und 5. Jahrhunderts deuten. Die Entdeckung der Grabstätten läßt darauf schließen, daß auch hier Grabräuber am Werk gewesen sind; es ist die Vermutung ausgesprochen worden, daß der Grabraub bei Gelegenheit der Belagerung Roms durch die Goten 537 bis 538 erfolgt ist, als diese, wofür Zeugnis vorliegt, die Katakomben als Unterstände benutzten.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Aus Straßburg wird der „Frankf. Ztg.“ gemeldet: Oskar Jerichows Festspiel „Mein deutsches Vaterland“ erlebte hier seine teilweise Uraufführung. Von den fünf in sich abgeschlossenen Bildern wurden nur die zwei letzten gegeben: Sieg des Hufarenmajors Schill bei Döberdorf und sein Ausbruch nach Straßburg und das Schlachtfeld im „Goldenen Szepter“ von Breslau als Vorbild der Lüthower, Steffens Aufsatz und des Königs Aufruf an sein Volk. Bei glänzender Aufführung unter der Leitung des Intendanten Otto hatten die beiden Akte großen Erfolg und fanden auf offener Bühne Beifall. Der Dichter durfte sich nach jedem Akt mehrmals zeigen und wurde am Schluß stürmisch begrüßt und mit Beifall bedacht. Auch Intendant Otto, der besonders lebhaftes Gruppenbild der Zuschauer hatte, mußte vor der Klampe erscheinen. Der Schachthaler wohnte der Aufführung bei.

Eben Hedins Buch über die Ostfront ist soeben erschienen. „Nach Osten!“ lautet sein Titel. Hedins Schilderungen umfassen die ganze 1200 Kilometer lange Front von Remei bis Tschernowiz und geben ein umfassendes Bild von dem Siegeszug der verbundenen deutschen, österreichischen und ungarischen Armeen nach Rußland hinein, mit den Höhepunkten Przemyśl und Lemberg, Warschau, Nowogeorgiow und Brest-Litowsk. Besonders Aufsehen werden Hedins Berichte über die Orgien der russischen Soldateska in Ostpreußen machen.

Zum Direktor des Deutschen Volkstheaters in Wien wurde der ehemalige Niddirektor des Theaters „An der Wien“ Karl Wallner gewählt.

Das Großherzogliche Hoftheater Darmstadt begann mit Beethovens „Fidelio“ unter Leitung des Intendanten Dr. Eger ein auf vier Abende berechnetes Gastspiel in Brüssel. Die abgerundete Aufführung erntete den lebhaftesten Beifall des bis auf den letzten Platz besetzten Hauses.

Widende Kunst und Musik. Goethes Singspiel „Elwin und Elwira“ ist von einem jungen Schweizer Komponisten Othmar Schoed vertont worden und gelangt demnächst in Zürich zur Aufführung.

Nach dem soeben herausgegebenen amtlichen Verzeichnis des Personals und der Studierenden der Handelshochschule Berlin sind im Wintersemester 1914/15 267 Studierende im Sanitätsdienst beworben, so daß 181 Studierende an den Vorlesungen teilnehmen.

Eugen d'Albert ist nach einer Meldung der „Neuen Züricher Zeitung“ seit kurzem Schweizer Bürger geworden; damit erledigt sich die zurzeit so vielfach ventilerte Frage, ob er Deutscher, Engländer oder Franzose sei.

Wissenschaft und Technik. Ein österreichischer Forscher, Camillo Praschniker, hat, wie die „Leipz. N. N.“ mitteilen, auf der Akropolis in Athen beim Durchstöbern von Skulpturenbruchstücken, die hinter den Museen aufgeschichtet liegen, in einem Mörteblock einen Kopf der klassischen Zeit athensischer Bildhauer der zweiten Hälfte des 5. Jahrhunderts gefunden. Der obere Teil des Kopfes aus parischem Marmor, dessen eine Hälfte fast vollkommen erhalten ist, wird von Praschniker jetzt in der Jahreshefte des österreichischen archäologischen Instituts in Wien mit der Figur, zu der er zweifellos gehört, als Werk des Alkamenos angesprochen, eines der größten Zeitgenossen und Schüler des Phidias. Es handelt sich um die Gruppe des Akropolismuseums, die dort neben den von den Engländern nicht geraubten wenigen Resten der Pantheonengruppe und den Akropolis des Erechtheions auf der Akropolis als nahezu ein einziges zurückgebliebenes Denkmal der großen Plastik der Glanzzeit der Athener Burg repräsentieren. Es ist eine Gruppe, Profan und Heilig, die Alkamenos nachweislich für die Burg geschaffen hat. Mit der durch den Kopf so glücklich ergänzten Gruppe ist ein neuer Ausgangspunkt für die Erkenntnis des bisher immer noch schillerhaften Künstlers Alkamenos gewonnen.

Der berühmte Wiener Chirurg Professor Anton Freiherr v. Eiselsberg hat dem bulgarischen Roten Kreuz 50 000 Franken — das Honorar, das ihm für die Behandlung des Königs von Griechenland zuteil wurde — überwiesen.

Professor Edgar Meyer hat den Ruf als Musikprofessor nach Württemberg abgelehnt, dagegen einen Ruf nach Zürich angenommen.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T. B. Konstantinopel, 31. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Bericht des Hauptquartiers: An der Dardanellenfront schiederte ein Kreuzer am 28. Januar 20 Granaten auf die Umgebung von Sedd-i-Bahr und zog sich darauf zurück. Von den anderen Fronten keine Meldung von Bedeutung.

Der Krieg gegen Italien.

Die italienische Kriegsanleihe.

Rom, 31. Jan. (Genf. Bl.) Die Verabschiedung des Schlusses der Kriegsanleihebeziehung um einen vollen Monat ist eine bittere Notwendigkeit gewesen, da sonst der Bankrott der Zeichnung auch durch keine Verzinsungsmittel zu vermeiden gewesen wäre. Auf kaum eine halbe Million wäre die Anleihe gekommen, wenn schon am 1. Februar abgeschlossen worden wäre. Und dieses Ergebnis wäre auch nur dem Reizmittel des Umtausches von alten gegen neue Anleihepapiere bei Zuzahlung zu danken gewesen. Jetzt wird auch bekannt, daß von der zweiten Kriegsanleihe, die 110 Millionen ergab, nur 650 in bar gezeichnet wurden. 40 v. H. gingen bei der französischen „Siegesanleihe“ dar ein, bei der neuen italienischen Siegesanleihe wird nur auf 20 v. H. gerechnet. Die wirtschaftlichen Sorgen der Industrie verhindern die Aufbringung neuer Geldmittel. In seiner berühmten „Maienrede“ im Kapitol sagte Salandra: „Ich werde mit heiterer Ungeduld leben“. Jüngst sagte er: „Ich versichere euch, unsere Angst und zitternde Besorgnis ist groß.“ Dieser schille Gegenstand von War und Januar trifft dreifach zu: wirtschaftlich, finanziell und militärisch!

Die Neutralen.

Feuerungsausbreitungen auch in Portugal.

W. T. B. Lissabon, 31. Jan. (Nichtamtlich. Drahtmeldung.) Savas-Meldung: Infolge der Feuerung kam es letzte Nacht zu einem Sturm auf mehrere Kolonialwaren- und Bäckereiläden. Der Schaden ist nicht sehr bedeutend. Die Ordnung ist wiederhergestellt. Mehrere Personen wurden verletzt.

Staatssekretär Dr. Helfferich in Wien.

W. T. B. Wien, 31. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Staatssekretär Dr. Helfferich ist hier eingetroffen.

Ein kaiserliches Handschreiben an Generaloberst v. Falkenhäusen.

W. T. B. Straßburg, 31. Jan. (Nichtamtlich.) Die schon mitgeteilte neue Auszeichnung, die der Kaiser dem Oberkommandierenden der hiesigen Armeeabteilung, Generaloberst v. Falkenhäusen, hat zuteil werden lassen, ist ihm durch folgendes Handschreiben mitgeteilt worden: „Ihre Armeeabteilung, mein lieber Generaloberst, hat dank Ihrer exprobierten Führung eine lange Reihe schwerer Kämpfe mit unvergleichlicher Tapferkeit und unermüdlicher Ausdauer erfolgreich bestanden und in freudiger Pflichterfüllung unter Überwindung aller mit dem Kriege verbundenen Anstrengungen und Entbehrungen die gestellten Aufgaben glücklich gelöst. Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen einen neuen Beweis meiner Zufriedenheit und Dankbarkeit zu geben, indem ich Sie hiermit à la suite des Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4 stelle, dessen Kommandeur Sie gewesen sind und in dessen Reihen Ihr Wirken in treuer Erinnerung gehalten wird. Ihren Truppen entbieten Sie meinen warmen kaiserlichen Dank.“

Großes Hauptquartier, 27. Januar 1916.

(Geg.) Wilhelm I. R.

Deutsches Reich.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. D. Juchaczhausen (Wiesbaden), Oberst a. D., zuletzt im Inf. Regt. Nr. 67, jetzt in der Feldart. Abt. 89. * Reßler (Winden), Oberst a. D., zuletzt im Inf. Regt. Nr. 3, jetzt im Inf. Regt. Nr. 11, in Haupt. befördert. * Pausmann, Oberst a. D. (Ramm), zuletzt im Inf. Regt. Nr. 87, jetzt im Armier. Bat. 53, zum Hauptm. befördert. * Müßel (Oberhausen), Oberst a. D., in der Feldart. Beförd. 451, zum Oberst. befördert. Generalleutnant v. D. Otto v. d. Mühle, geboren am 18. September 1829 zu Danzig, ist Freitag nachmittag in Berlin gestorben. Er war zuletzt Kommandant der Festung Danzig.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Bestandserhebung und Beschlagnahme von Web- und Wirkwaren sowie Bekleidungs- u. Ausrüstungsstücken.

Am 1. Februar 1916 tritt eine neue Bekanntmachung Beschlagnahme und Bestandserhebung von Web- und Wirkwaren (W. R. 1000/11. 15 R. N. A.) in Kraft. Diese Bekanntmachung umfaßt alle Web- und Wirkwaren, gleichviel, ob sie aus Schafwolle, Mohair, Kamelwolle, Alpaka, Kaschmir oder sonstigen Tierhaaren, Kunstwolle, Baumwolle, Kunstbaumwolle, Bastfasern oder sonstigen Pflanzentoffen, aus Abfällen oder Mischungen der genannten Spinnstoffe allein oder aus einer Zusammensetzung verschiedener Spinnstoffe, bei Sandbad- und Strohsackgeweben auch unter Mitverwendung von Papier hergestellt sind. Insbesondere betrifft die Bekanntmachung: 1. Stoffe zur Oberbekleidung für Heer, Marine, Beamte und Gefangene, 2. Schlaf- und Pflanzentoffen (Wollstoffe) und Deckstoffe, 3. Männer- und Frauenkleidung, 4. farbige Wollstoffe und farbige Stoffe für Krankenbekleidung, 5. farbige Futterstoffe, 6. rohe und gewollte Wäsche- und Futterstoffe, Drillanzugstoffe, 7. Segeltuche und Planstoffe, 8. Sandbadstoffe. Alle vorgenannten Gegenstände werden beschlagnahmt. Die Art der Beschlagnahme und die von ihr betroffenen Mengen sind bei den einzelnen Gegenständen verschieden, wie sich im einzelnen aus einer der Bekanntmachung beigefügten ausführlichen Übersichtstafel ergeben läßt.

Gleichzeitig mit der neuen Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Web- und Wirkwaren, tritt am 1. Februar 1916 eine Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken für

Heer, Marine und Feldpost (W. R. 1300/12. R. N. A.) in Kraft. Durch diese Bekanntmachung werden eine ganze Reihe einzelner aufgeführte fertige Gegenstände, die als Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände für Heer, Marine und Feldpost in Betracht kommen, beschlagnahmt, gleichviel, aus welchen Rohstoffen die dazu verwandten Behälter hergestellt sind, und ohne Rücksicht auf Farbe und Herstellungsart. So sind beschlagnahmt: Uniformen, Litzetten, Feldblusen, Mäntel, Hosen, Feldmäntel, Halsbinden; Kriegsgefangenenanzüge; Drilljacken, Drillstrümpfe, Drillhosen; Männerhemden (nicht Oberhemden und Nachthemden), Männerunterhosen; Helmbezüge, Tornister, Militärkuffen, Brotbeutel, Zeltzubehörtel, Packtaschen, Schanzzeug- und Drahtseilfütterale, Feldschutzhelmbezüge; Munitions- und Wassertragefächer, Reiterfütterale, Trankleimer, Prospektfächer, Zeltfächer; Zeltbahnen, Zelte, Zeltplanen aus Segeltuch, Sandfächer. Veränderungen an den beschlagnahmten Gegenständen und Verfügungen über diese sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Beschlagnahmebeamten des Königl. Preuss. Kriegsministeriums, Berlin, zulässig. Ausgenommen von der Beschlagnahme sind: im Gebrauch gewesene oder im Gebrauch befindliche Gegenstände; Gegenstände, welche sich am 1. Februar 1916 im Eigentum von staatlichen oder kommunalen Behörden oder Anstalten, sowie von Vereinigungen für unentgeltliche Zweckbestimmung, Vereinslagaretten und privaten Krankenhäusern befinden; Gegenstände, für welche Vorräte der Beschlagnahme mit einer Stelle des Heeres, der Marine oder der Feldpost bis zum 1. Februar 1916 abgeschlossen sind, wenn auch alle auf die Verfügungen bezüglichen Zwischen- und Unterabrechnungen bis zum 1. Februar 1916 abgeschlossen waren; Männerhemden und Männerunterhosen, welche nach dem 8. Dezember 1915 aus dem Reichsland eingeführt sind; Gegenstände, für die bis zum 8. Dezember 1915 eine Ausfuhrbewilligung des Reichslandzolls erteilt worden ist. Abgegeben von der Festsetzung von Ausnahmen von der Beschlagnahme sind bestimmte Vorräte einer jeden Person, deren Mengen im einzelnen in der Bekanntmachung aufgeführt sind, für den Kleinverkauf freigegeben. Diese Mengen sind jedoch nur freigegeben, wenn sie unmittelbar an den Verbraucher veräußert werden und der Verkaufspreis den vor dem Inkrafttreten der Bekanntmachung erzielten Preis nicht übersteigt. Die Bekanntmachung ordnet gleichzeitig eine monatliche Meldepflicht für alle am 1. Februar 1916 vorhandenen Vorräte der beschlagnahmten Gegenstände an.

Verbot von Ausverkäufen u. w. für Web- und Wirkwaren.

Das stellvertretende Generalkommando des 18. Armee-Korps hat folgende Bekanntmachung erlassen: Auf Grund des § 3b des Preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851, in Bayern auf Grund des § 4 des Bayerischen Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. November 1912 in Verbindung mit der Allerhöchsten Kabinettsorder vom 31. Juli 1914, den Übergang der vollziehenden Gewalt auf die Militärbehörde betreffend, werden hiermit für den Monat Februar jede Art von Sonderausverkäufen, wie Inventur- oder Saisonauverkäufe, sogenannte Weiße Wochen oder Tage, Prospekt- und Klammer-Wochen oder Tage, sowie jede andere eine besondere Verschönerung des Verkaufs bezweckende Veranstaltung, insbesondere die Ankündigung von Verkäufen zu herabgesetzten Preisen für Web- und Wirkstoffe und für Waren, die aus Web- und Wirkstoffen hergestellt sind oder bei deren Herstellung Web- oder Wirkstoffe verwandt sind, sowie für alle Strickwaren verboten.

— Stadtverordneten-Versammlung. Freitag dieser Woche, nachmittags 4 Uhr, findet eine Stadtverordnetenversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Einführung und Verpflichtung der Stadtverordneten Professor Oberlehrer Dr. Bauer und Stadtschreiber L. Wollmer. 2. Mitteilung des Magistrats über seine Stellungnahme zur Fortführung des Vertragsverhältnisses mit der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft. 3. Bewilligung von 27 000 M. für die Ausführung von Ausbesserungsarbeiten der Dampfessel- und Kesselanlage im hiesigen städtischen Schlachthof. Ver. Bau-A. 4. Desgleichen von 8000 M. für Unterbringung der kaufmännischen Fortbildungsschule in die provisorischen Schulräume des Lagers 2. Ver. Bau-A. 5. Desgleichen von 12 000 M. für Verbesserung der Abklärung von Hausabfall- und Küchenabfällen des städtischen Krankenhauses. Ver. Bau-A. 6. Desgleichen von 16 200 M. für die Einrichtung der chirurgischen Abteilung im Pavillon 2 des städtischen Krankenhauses. Ver. Bau-A. 7. Desgleichen von 14 000 M. für die Beschaffung von Inventar für die chirurgische Abteilung im Pavillon 2 des städtischen Krankenhauses. Ver. Bau-A. 8. Einsetzung einer gemischten Kommission zur Prüfung der Frage, betr. die Vereinigung des Euts der Hauptverwaltung und der Hauptverwaltungen. Ver. Fin.-A. 9. Vorschläge für die Wahl der Mitglieder der ständigen Ausschüsse, Deputationen usw. Ver. Wahl-A. 10. Auswahl eines Mitglieds der Stadtverordneten-Versammlung in die Kriegsfürsorgekommission. Ver. Wahl-A. 11. Auswahl eines Armenpflegers für das 6. Quartier im 9. Armenbezirk. 12. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung über die feste Anstellung der Gewerbeschulleiterin Fräulein Ruffe Wilmmer. 13. Festsetzung der Normaleinsätze für Straßenbauarbeiten für das Rechnungsjahr 1916. 14. Vorlage des Magistrats auf Erhöhung der Familienzulage für städtische Arbeiter und Angestellte. Ver. Fin.-A. 15. Geheimne Sitzung.

— Kaisergeburtstagsfeier der Wiesbadener Jungmannschaft. Von der „militärischen Vorbereitung der Jugend der Residenzstadt Wiesbaden“ haben die 1., 8. und 4. Kompanie zusammengekommen zu einer gemeinsamen Feier des Geburtstags des Kaisers, des auch für sie obersten Kriegsherrn, in Form eines Familienabends mit der den Wünschen des Kaisers entsprechenden Gestaltung, den finanziellen Ertrag den Hinterbliebenen gefallener Krieger zuzuführen. Von den obersten Leitern der militärischen Vorbereitung der Jugend im Regierungsbereich Wiesbaden waren Herr Regierungsrat Dr. Meißner, Herr Regierungsrat Herr Generalleutnant Schuch, als Vertreter der Stadt Herr Stadtrat Konsul Burandt, ferner der Bezirkskommandeur Herr Oberst v. Friedberg, Herr Landrat v. Heimburg, Herr Oberster Staatsanwalt Hagen, Herr Delan Dinkel sowie eine Anzahl Offiziere als Vertreter der aktiven Truppen usw. erschienen. Nach Eröffnung der Veranstaltung durch das Orchester der städtischen Jugendkompanien (Leiter Herr Fiebig) hielt der Regent der Königl. Regierung für die militärische Vorbereitung der Jugend Herr Regierungsrat Oppermann eine Ansprache, worin er auf die

Aufgaben dieser staatlichen Einrichtung hinwies und die Jungmänner ermahnte, zu ihrem eigenen Vorteil der Sache treu zu bleiben, den Körper zu stärken und die Kameradschaft zu pflegen. Der Leiter der vier Wiesbadener Kompanien Herr Geh. Ober-Kriegsgerichtsrat a. D. Winter brachte das Kaiserhoch aus; die große Festversammlung, die den Saal der „Jugendgesellschaft“ bis zum letzten Platz füllte, stimmte begeistert ein und sang darauf stehend die Nationalhymne. Eine stimmungsvolle Fortsetzung fand die Kaiserhuldigung durch die vaterländische Dichtung „Die Jungmänner als Kriegsfreiwillige“ von H. Schlotthauer (Magistratsassistent hier). Die kraftvollen Verse wurden von Frau Reuscher, in malerischem Germanienum, und den Jungmännern Voeltke und Haas sehr wirkungsvoll vorgetragen. Jungmänner, Schüler, Lehrlinge usw. vorzuzugigen das anziehende Bild, das Herr J. Diez (Magistratssekretär) zu danken ist. Die Vortragsfolge bot des weiteren eine reiche und durchaus genügende Unterhaltung, wie Kaviarvorträge des Herrn Stud. Theol. Berner, Gesangsvorträge der Konzertfängerin Frau Leonore Roman-Weßau, von denen einige von ihrem Gatten, der sie auch am Klavier begleitete, vertonte Vieder, wie der „Sturz an Gelgoland“, besonders lebhaften Beifall fanden, die Solovorträge des beliebten Solo-Gesängers des Chorleiters Herrn Max Schilbach, Rudolf Diebische Gedichte in Rastauer Mundart, die von dem Verfasser selbst vorgetragen, erst recht die beachtlichste Heiterkeit verbreiteten, sowie Trompetensoli des Herrn Fiebig, des Dirigenten des Jugendchorleiters, das selbst noch durch mehrere Stücke eine angenehme Abwechslung in das Programm brachte und durch deren Wiederholung bewies, daß viele Jungmänner auch mit schönem Erfolg der edlen Musik dienen, und das ist sehr lobenswert. Einen heiteren Abschluß fand der Abend in dem Moser-Trochäischen Schwan „Militärsturm“. Neben den bühnenrechten Darstellern Fräulein Bernhardt von hier (zuletzt am Heilbronner Stadttheater), welche die Deutsch vaterländische Amerikanerin Editha sehr lustig und mit viel Temperament verkörperte, sowie den Herren Schuch und dessen sichere und gewandte Spielleitung ihr gut Teil beigetragen haben. So nahm der von den Führern der drei Jugendkompanien Hr. 143, 150 und 151 sorgsam vorbereitete Abend einen für alle Mitwirkenden ehrenvollen und die zahlreichen Besucher durchaus befriedigenden Verlauf. Der beobachtete wohlwollige Jwed ist dem Benehmen nach auch erreicht worden.

— Kriegsauszeichnungen. Das Eisener Kreuz 1. Klasse erhielt der schon mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse und der Hessischen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnete Leutnant d. R. Reil, Sohn des in Wiesbaden im Ruhestand lebenden Kellners Phil. Reil. — Das Eisener Kreuz 2. Klasse wurde verliehen: dem Leutnant Hermann Trum, Inhaber des Bayerischen Verdienstkreuzes 1. Klasse in Gold mit Schwertern, und dem schon seit Kriegsausbruch im Felde stehenden Unteroffizier d. R. im Reserve-Infanterie-Regiment 80 Fritz Kellner, Sohn des Rechnungsrats R. Kellner in Wiesbaden. — Oberleutnant Wilhelm Stach v. Goltzheim wurde durch Verleihung des vom König von Württemberg neuangeordneten Wilhelm-Ordens mit Schwertern ausgezeichnet. — Dem Unterzahlmeister Emil Edel aus Wiesbaden, zurzeit stellvertretender Zahlmeister im Infanterie-Regiment 118, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, wurde das Großherzogt. Sächs. Allgemeine Ehrenzeichen in Gold mit Schwertern verliehen.

— Falsche Feuermeldung. Am Sonntagabend wurde der Feuerwehrtelephon ein Großfeuer in einem Haus an der unteren Dohheimer Straße gemeldet. Die ganze Wache rückte aus, als sie aber an Ort und Stelle erschienen, ergab sich, daß es sich lediglich um einen starken Kaminbrand handelte, dessen Beseitigung keine großen Schwierigkeiten machte.

— Leichtfertige Berichterstattung. In Berliner Wätern klagten wir von Zeit zu Zeit Nachrichten aus Wiesbaden, die vollständig aus der Luft gegriffen sind oder — auch das kommt vor — Ereignisse behandeln, die in einer Nachbarschaft passierten und von dem Berichtersteller einfach auf Wiesbaden übertragen wurden. Jetzt lesen wir in einem Berliner Blatt: „250 000 M. Stiftungen in Wiesbaden. Drei Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden, die nicht genannt sein wollen, stifteten, wie aus ein Privattelegramm mißt, zusammen 250 000 M. für bedürftige Krieger der Stadt Wiesbaden.“ An dieser Nachricht ist kein wahres Wort. Der Berichtersteller hatte jedenfalls gelesen, was der Oberbürgermeister unserer Nachbarstadt Bielefeld im dortigen Stadtparlament mitteilte: daß neuangeordnet ein Ehrenbürger, der nicht genannt sein will, 100 000 M. für Kriegsinvaliden zur Verfügung gestellt hat, so daß der betreffende Fonds bereits auf eine Viertelmillion angewachsen ist.“ Aus dieser Mitteilung machte der hiesige Reporter offenbar das Privattelegramm aus Wiesbaden. Es ist nicht zu verkennen, daß auf diese Weise seine Mitteilung ebenso sehr an Wirkung und Aufnahmefähigkeit gewann, wie sie an Wahrheit verloren hat.

— Die Preussische Verlustliste Nr. 441 liegt mit der Sächsischen Verlustliste Nr. 248 und den Württembergischen Verlustlisten Nr. 337 und 338 in der Tagblatt-Halterhalle (Auskunftsbüro links) sowie in der Zweigstelle Bismarckring 19 zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Verluste der Infanterie-Regimenter Nr. 87 und 117, der Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 80, 87, 88 und 118, des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 87 und des Feldartillerie-Regiments Nr. 63.

— Vorgesetzt ist im Schauspiel der Firma Brunnhoben und Frand. Wilhelmstraße 88, ein neues Künstlerbild von dem Wiesbadener Bildhauer Oskar Weber. Ebnitz, dessen Kaiserlicher Hofbildhauer die Anerkennung Kaiser Wilhelm gefunden haben und in mehreren Exemplaren bereits am Markt erworben wurden. Dem Künstler ist es gelungen, die Gestalt des Monarchen so lebendig darzustellen, daß sie geradezu aus dem Rahmen herauszutreten scheint. Niemand wird sich der starken Wirkung entziehen können, die von diesem Prospektbild ausgeht.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Königl. Schauspiele. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die heutige Aufführung von „Bohngrin“ mit dem Kammerling Hermann Jachsofer von der Berliner Hofoper in der Titelpartie bereits um 6 Uhr beginnt.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erläuterung: Die Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

T. Jaden, u. Mäntel-Arbeiterinnen gesucht. S. Guttman.

Näherin auf Hilfsarbeit gesucht. Dittmarstr. 13, 1. St.

Lehrmädchen für Schneiderin al. gesucht. Blücherstr. 5, 3. links.

Junge Arbeiterin sofort gesucht. S. Müller, Taunusstr. 20, 1.

Ein-Lehrmädchen sucht. A. Schäfer, Rheinstraße 101.

Bügelmädchen, u. augeh. Bäckerin gesucht. Rahnstr. 14, 1. St.

Präses Mädchen, das als Präses sich gründl. ausbild. will, in die Lehre gesucht. A. Böbig, Präfekturstr. 9.

Kochschülerin gesucht. Villa Garmen, Abeggstr. 2.

Suche feinst. Näh., ein. Jungf., best. u. einf. Haus- u. Kleidermädch. w. lochen können. Frau Silke von, gewerbsmäßige Stellen-Vermittlerin, Goldgasse 8. Telefon 2363.

Alteimädchen, das lochen kann, auf 15. Februar zu 2 Personen gesucht. Dittmarstr. 9-11 u. 5-7 Uhr. Rainer Str. 20, 1. St.

Solid. brav. Mädch., das gutbürgerl. lochen kann u. etwas Hausarb. übernimmt, sof. gesucht. Dittmarstr. 13.

Besseres Mädchen, welches bessere Zimmerarbeit, Weißnähen und etwas Schneidern kann, mit guten Zeugnissen, gesucht. Vorführung Dittmarstr. von 3 Uhr an Rheinstraße 28, 2.

Kleib. Mädchen der 15. Febr. gef. Seinemann, Taunusstr. 39.

Sauberes Mädchen, welches auch lochen kann, gesucht. Röh. im Tagbl.-Verlag. Km

Gut empfohl. saub. Altemädchen gef., am 1. u. 2. Lande; lochen nicht erforderlich. Westendstr. 24, 1. links.

Besseres Hausmädchen, Nähen, Bügeln, Servieren, gesucht. Rainer Str. 6, von 2-4 Uhr.

Mädchen, fleißig und brav, zum 15. Febr. gef. Moritzstr. 21, 3. r.

Überlässiges tücht. Altemädchen der 15. Februar gesucht. Frau C. Maifomehus, Moritzstr. 41, 1.

Tüchtiges Mädchen gesucht. Restaurant zum Stumpe Tor, Schwalbacher Str. 69.

Für Hausarbeit wird eine reifliche Frau m. wenig Anhang ges. freie Wohn. von 1. St. u. Küche gesucht. Offerten u. Z. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngere unabhängige Person für den 15. 2. gef. zu sprechen 1-3. Moritzstr. 17, 2. St. links.

Für 3-4 Nachmittage der Woche zuverlässiges ja. Mädchen zu leichter Arbeit gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Kk

Saub. Mädchen o. Frau 1 St. vorm. gesucht. Adelsheimstr. 95, 3.

Saub. Mädchen oder Frau 1 Stunde morg. gef. Westendstr. 11, 1. links.

Mädchen tagsüber gesucht, welches alle Hausarbeiten kennt. Schmidt, Nikolastr. 14e.

Präses saub. Mädchen tagsüber gesucht. Schornhorststr. 42, 1. links.

Junges Mädchen für Hausarbeit tagsüber gef. Blücherstr. 42, 1. links.

Jüngeres ordentliches Mädchen für einige Stunden vorm. gesucht. Goldgasse 2.

Weltere ehrliche alleinsteh. Frau zu 2 Kind. tagsüber sof. gef. Röh. Adelsheimstr. 83, 3. St. 3. links.

Stundenmädchen zum 1. Februar u. 8-10 gef. Schornhorststr. 6, 1. l.

Tüchtiges Monatsmädchen sofort gesucht. Lützenplatz 1, 2. St.

Unabh. reinf. Monatsfrau vorm. 9 1/2-10 1/2. gef. Bismarckstr. 40, 3. l.

Ehrliche Monatsfrau 2 St. vorm. gesucht. Nikolastr. 21, 1. l.

Monatsstelle vormittags frei. Philippstr. 2.

Anständiges Monatsmädchen gef. Adelsheimstr. 54, 3. rechts.

Gut empfohl. Monatsfrau für 1 1/2-2 St. vorm. ab 8 Uhr gesucht. Große Pöhlstr. 6, 1.

Anständ. Monatsfrau oder Mädchen von 10-12 gef. Moritzstr. 9, 3. r.

Monatsmädch. od. Frau u. 9-11 u. 2-3 gef. Abeggstr. 17, 3. links.

Monatsfrau für 2 Stunden vorm. gesucht. Moritzstr. 11, 3. rechts.

Frau von 10-12 Uhr gef. Dittmarstr. 17, 2. St. links.

Frau oder Mädchen zur Aushilfe gesucht. Schornhorststr. 12, 3. r.

Arbeitsmädchen gesucht. Dittmarstr. 17, 2. St. links.

Arbeitsmädchen aus anständiger Familie sucht Schuhhaus Neustadt, Langgasse.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Lehrling aus guter Familie zu kaufm. Ausbildung für Offern oder früher gesucht. Gute Auffassung u. Fleiß erforderlich. Selbstgeschriebene Off. unter H. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Schriftföher sofort gesucht. Tagblatt - Haus, Schalterhalle rechts.

Tüchtigen Stereotypen sucht die A. Schellenberg'sche Buchdruckerei.

Chauffeur gesucht. Röh. Dittmarstr. 85.

Tüchtige Schreiner gesucht. Röh. Dittmarstr. 37.

Selbstständiger Drechsler gesucht. Röh. Dittmarstr. 44, 1.

Schuhmacher außer dem Hause gesucht. Maurergasse 12.

Gartenarbeiter gesucht bei R. Nerten, Dittmarstr. 160.

Metallbrennerlehrling gegen sofortige Vergütung gesucht. Röh. Dittmarstr. 85.

Buchbinder-Lehrling gegen sofortige Vergütung gesucht. Röh. Dittmarstr. 2.

Gärtner-Lehrling gesucht gegen Lohn bei R. Nerten, Dittmarstr. 160.

Gärtner-Lehrling gesucht. Gärtnerei B. Geiß, links der Schiersteiner Straße.

Nachfahrer gesucht. Adler-Apothek, Kirchstr. 40.

Besserer Laufbursche gesucht. Viktoriahotel, Wilhelmstr. 1.

Laufbursche (Nachfahrer) gesucht. Dittmarstr. 17, 2. St. links.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Kontoristin, mit Stenographie u. Schreibmasch. bestens vertraut, sucht Stell. Gef. Off. u. Z. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Kontistin, Anfängerin, sucht Stell. Probezeit unentgeltlich. Off. u. Z. 105 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

17jähr. Mädchen wünscht 6 bis 8 Monate Weiden zu erlernen. Bedingungen nach Vereinbarung. Adressen oder Anfragen zu richten. Dittmarstr. 10, 1. St. l.

Tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen u. erfahrenes Hausmädchen suchen in best. Hause Stellung, am liebsten auf. Offerten u. Z. 577 an den Tagbl.-Verlag.

Junges besseres Mädchen m. das Kochen u. Hausarbeit zu erlernen gegen geringe Vergüt. Röh. Dittmarstr. 13, Seitenbau Part.

Fräulein im Nähen u. Haushalt bew., sucht einige Zeit Stellung als Stütze ohne gegenseitige Vergütung. Off. u. Z. 105 Tagbl.-Zweigstelle.

Fräulein, m. saub. selbst. f. l. i. St. am 1. in H. Dittmarstr. 160.

Mädchen, älteres, evangelisch, das lochen kann, sucht Stellung für allein oder später, auch zur Aushilfe. Näheres Dittmarstr. 19, 2. St. l.

Ein junges anständ. Mädchen sucht leichte Stelle. Zu erfragen Dittmarstr. 15, 3.

2 saubere fleißige Mädchen vom Lande, 17 u. 15 Jahre, suchen sofort gute Stellung. Zimmermannstr. 6, 3. St. l.

Junger Mann, 17 J., sucht irgendw. Beschäftig. Seidenstr. 24, 3. l. r.

Junges Mädchen sucht tagsüber Beschäftig. zu Kind. od. l. Hausarb. Dittmarstr. 17, 2. St. links.

Junge Frau, verheiratete Köchin, sucht über Mittag Stelle, nimmt auch für mehrere Stunden Monatsstelle an. Erbacher Str. 6, 3. St. 3. r.

Witwe sucht Arbeit, Dittmarstr. 17, 2. St. links.

Unabhängige Arbeiterin sucht Tag- oder Nachtpflege, fährt auch Krankenstuhl. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ki

Junges Mädchen sucht vorm. Beschäftigung. Dittmarstr. 13, 1. r.

Unabh. Frau sucht Monatsstelle morg. 8 St. Dreizehnstr. 4, 3. D. l.

Kocherfrau sucht morgens 2 St. Monatsstelle. Steinstraße 31, 3. 2. r.

Junge saub. Frau sucht Monatsstelle. Näheres Dittmarstr. 19, 3. St. links.

Saub. Frau sucht morg. Monatsst. Rahnstr. 11, 1. rechts.

Saubere Frau sucht m. 2 Stund. Monatsstelle. Rahnstr. 34, 3. D. l.

Junge saubere Frau sucht morgens 1-2 Stunden Beschäftig. Röh. Dittmarstr. 3. St. 3. rechts.

A. Frau sucht Büro od. Lebensim. zu haben. R. Dittmarstr. 18, 2.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junger tüchtiger Kaufmann aus der Weinbranche sucht Stellung auf sofort. ev. a. in and. Geschäftszweig. Röh. im Tagbl.-Verlag. Da

Für 14jährigen Jungen mit guter Vorbild. m. Vorkenntnisse gesucht. am liebsten auf Anwaltsbüro. Reppert, Gneisenaustr. 29, 1. St. l.

Gewerbliches Personal.

Verk. fröh. Geschäftsmann sucht Vertretungsstelle als Aufseher über irgendw. welche Beschäft. Briefe u. Z. 104 Tagbl.-Zweigst. Bismarckstr.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junge Dame mit gut. 44. Figur, wenn mögl. aus der Branche, zum Vorführen von Modellen gesucht.

Leopold Sohn Gr. Burgstr. 5. Damen-Konfektion.

Fräulein für Telefon gesucht. Elbotten-Institut „Blanc Radler“. Zu melden Schwalbacher Str. 2, 1. St. rechts.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Verkäuferinnen u. Verkäufer für Wohlfahrtsache gef. für Wiesbaden, Mainz, Darmstadt u. Frankfurt a. M. Röh. Mainz, Schusterstr. 15, 1. Richter.

Besseres Hausmädchen, im Nähen, Bügeln, Servieren u. all. Hausarbeiten erfahren, wird zum 15. Februar gesucht. Nur solche, die in best. Geschäftshäusern gedient u. langj. gute Zeugn. nachweisen l. wollen sich melden von 10-12 u. 3-4 Uhr. Villa Langstr. 8.

Gef. a. l. 2. fröh. Küchenmädchen, Lohn 15-18 M. Vorz. u. vorm. bis 10. abends nach 7 Uhr. Fessingstr. 7.

Altemädchen, das gutbürgerl. lochen kann u. Hausarbeit versteht, zum 15. Febr. gesucht. Röh. Dittmarstr. 17, 2. St. links.

Durchaus zuverlässiges, fleißiges Altemädchen, das gut lochen kann u. alle Hausarbeiten willig versteht, sofort gesucht. Wirth-Büchner, Webergasse 3, 2.

Sauberes Mädchen für den ganzen Tag (ohne Kost) gef. Stupp Nacht, Taunusstr. 3.

Suche ein durchaus tüchtiges Altemädchen, vorzuziehen bei Frau Hamburger, i. Na. Hamburger u. Wehl, Ecke Marktstr. u. Neugasse.

Tücht. brav. evgl. Mädchen das etwas lochen kann, zu einem alt. Ehepaar bis 15. Febr. od. 1. März gesucht. Röh. im Tagbl.-Verlag. Kh

Gefestetes ruhiges empf. Fräulein nachts zu kranker Dame gesucht. Wehl. vorm. 10-11 u. abends 5-6. Sonnenberg, Wiesbadener Str. 56, 1.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Aus Chamottefabrik od. Maschinen-Zeigerei gesucht.

Zeugnisabföher, Fotograf u. Gehalt von u. M. 454 an Dittmarstr. 160.

Wasser, H. G., Frankfurt a. M. 190

Gesucht älterer, militärfreier, selbständig arbeitender brandbekämpfender

Kaufmann. Angebote erbeten unter Beifügung von Zeugnissen, Lebenslauf u. Bild, mit Angabe d. Gehaltsforderung an

G. Schöller, Eisengroßhandlung, Wiesbaden.

Für vorübergehenden Beschäftigung suchen wir einen flotten zuverlässigen Rechner. Zu melden mit Zeugnissen vorm. von 9-11 Uhr. Fahrwerks-Berufsgenossenschaft, Section VII, Seidenstr. 10, 2.

Gewerter kräftiger Junge als Lehrling von hiesiger Weingroßhandlung gesucht. Selbstgeschriebene Off. u. Z. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht von der Eisenwarenhandlung D. Wolff Wengand.

Suche zu Öftern einen

Lehrling für mein kaufmännisches Büro.

G. Eberhardt Hoflieferant, Langgasse 46.

Gewerbliches Personal.

Schriftföher sofort gesucht. Tagblatt - Haus, Schalterhalle rechts.

Tüchtigen Stereotypen sucht die A. Schellenberg'sche Buchdruckerei.

Heizer, geprt., f. Brunnenfontor, Spiegelgasse.

Erstklass. Rodarbeiter f. f. dauernd Saas, Taunusstr. 13, 1.

Druckereiarbeiter für Hausarbeiten sofort gesucht im Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.

1 bis 2 Kriegesbeschädigte als

Portier und **Nachtwächter** für sofort gesucht von Schwarzwerthe Niederrhein.

Überlässiger jüngerer Hausbursche (Nachfahrer) mit nur besten Zeugnissen für sofort gesucht. Schuhhaus Neustadt, Langgasse.

Zuvert., unbefristete militärfreie Leute als Wächter gesucht. Dittmarstr. 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Für junges Fräulein, in d. Buchführung gut ausgebildet, Stell. als **angehende Buchhalterin** gesucht. Röh. Dittmarstr. 85.

Revisor, Dittmarstr. 8.

Verkäuferin sucht baldigst Stellung in Waren- oder Geschäft oder ähnl. Verkaufszweig. Gef. Anfragen u. Z. 48 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 17 J., mit schöner Handschrift, welches die Handelschule besucht hat, in Stenographie und Buchschreiben gut ausgebildet ist, sucht für März Anfangsstellung auf Büro, hier oder Umgebend. Gef. Offerten u. Z. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Bücherstocher, Waise, sucht sof. Stelle in Kontorei od. Kolonialw.-Geschäft, da in beiden Branchen perfekt, tüchtig u. flink im Verkauf, bem. im Verlegh mit der Buchdruck. Off. u. Z. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Feingebildete Dame, 28 Jahre, sehr musikal. (Klavier), gewandt, viel gereist, perf. franz., lange im Ausland, mehrjähr. Tätigkeit als Gesellschaftlerin in vornehm. Hause, beste Ref., sucht für März od. später ähnl. Posten oder pass. Wirkungskreis; auch in Führung eines Haush. erf. Off. u. Z. 583 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, w. franz. spricht, sucht Stellung zu Kindern sofort. Offerten u. Z. 583 an den Tagbl.-Verlag.

Fräul. Witte 30, mit gut. Zeugn. sucht Stelle als

Haushalterin in frauenlosem Haushalt in oder Nähe Wiesbadens. Gartenpflege erwünscht. Angeb. unter M. 583 an den Tagbl.-Verlag.

Intelligente Bürgerstocher, 20 Jahre, ausgebildet in Russl. (Gefang. die Krankenpflege erlernt, sucht Engag. als Gesellschaftlerin bei Dame oder als Erzieherin. Angeb. an Betty Seibold, Augsburg 9, Papelftr. 7.

Fräulein, 22 Jahre, wünscht das Kochen zu erlernen in Hotel oder Pension gegen kleines Taschengeld. Offert. u. Z. 4953 an 2. Bruns, Mainz. F13

Tüchtiges Mädchen, selbständig in best. Küche u. Haushalt, sucht zum 15. Februar Stelle. Näheres im Tagbl.-Verlag. Dr

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junger Mann, welcher 3 Jahre Registraturarbeiten erledigt hat Schreibmaschine schreiben u. stenogr. kann, sucht Stellung. Off. unter H. 583 an den Tagbl.-Verlag.

Deutsch-Russe kaufmännisch gebildet, sucht Beschäftigung. Offerten unter H. 582 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Photographie! Tüchtiger militärfreier Reg.-Positiv-Photograph sucht Stell. in Wiesbaden. Off. u. Z. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Hausverwalt. od. Hausmeister J. Eberhard mit H. Tochter wünscht obigen Posten für 1. März, mit H. Dachmoos, 1. Küche u. Zimmer. Off. unter H. 105 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erläuterung: Die Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer.

Adelsheimstr. 58 schön. gr. Flur, u. Küche an ruh. Dame f. od. sp. 2934

Adlerstr. 10, Stb., 1. St. u. 9. 239

Adlerstr. 35 1-Zimmer-Wohnung sofort billig zu vermieten. 2431

Adlerstr. 43 1 Z. u. K. u. f. od. sp. 2. 2.

Hilberstr. 34, W.D., 1-2 Z. u. K. 2.

Bertramstr. 19 1-Z. u. K. u. f. od. sp. 2. 2.

Blücherstr. 17, Stb. 2, 1. Zimmer. Küche (Kloset im Abfluss), mit. 18 M. Näheres Dittmarstr. 6, 2. St. bei Schwerdel. 324

Castellstr. 1 1 Z. u. K. u. f. od. sp. 2. 2.

Elstnerstr. 5, Stb., 1-Z. u. K. April.

Elstnerstr. 5, Stb., 1 Z. u. K. 2.

Keller an un. Röh. Verwalt. 2815

Reichstr. 9/11, Vorderb., 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 2801

Reichstr. 12 schöne 1-Zim.-Wohn. sofort oder später billig zu verm.

Frankenstr. 8, Stb., 1 Z. u. K. 2.

Frankenstr. 15, Dittmarstr. 1 Z. u. K. a. gleich od. später, 18 M. 2340

Frankfurter Str. 85 1 Z. u. Küche, mit Nebenraum sof. od. spät. 2415

Gallgarter Str. 6, Stb., 1 Z. u. K. 36.

Seidenstr. 1, Dittmarstr. 1-Z. u. K. 36.

Seidenstr. 27 1 Z. u. K. u. Veranda, 1. 4.; Gas, elektr. Licht vorhanden.

Seidenstr. 27, Stb., 1 Zim. u. K. 36.

Seidenstr. 31, Stb., ger. 1 Zim. u. K. 36.

Seidenstr. 32 1 Z. u. K. 36.

Seidenstr. 42, Stb., 1 Z. u. K. u. 6. 36.

Seidenstr. 14 1 Z. u. K. 2825

Marstr. 23, Stb., 1 Z. u. K. 2 r. 10-12. 36.

Moritzstr. 18 D. u. 1 Z. u. K. 323

Neustadt 38 1-Z. u. K. u. 1. 4. 2. 1. r.

Drankstr. 17, Stb., 1 Z. u. K. 36.

Rahnstr. 11, Stb., 1-Zim.-Wohnung mit Küche sofort zu verm. Näheres bei W. Mann, W. 2. 232

Rahnstr. 89, Dittmarstr. 1 Z. u. K. an ruh. Leute zu v. R. 36.

Rahnstr. 89, Dittmarstr. 1 Zim. u. K. an ruh. Leute zu verm. Röh. Part.

Rahnstr. 117, 4 Stb., 1 Z. u. K. 147

Schornhorststr. 17, Stb., 1 Z. u. K. im Abfluss, auf 1. 4. an ruhige Mieter zu verm. 117

Schiersteiner Str. 9 1-Zim.-W. 2880

Schwalbacher Str. 21 Dach, 1 Zim. u. Küche per sofort zu verm. 2857

Seidenstr. 5 1-Z. u. K. u. f. od. sp. 2730

Seidenstr. 31 1 Z. u. K. u. f. od. sp. 100

Seidenstr. 16, Stb., 1 Zim. u. K. 36.

Taunusstr. 34, Stb. 2, 1 gr. Zim., Küche u. Keller, sofort. Röh. 2. St.

Waldmühlstr. 32, Röh. Röh. f. od. sp. 2.

Waldmühlstr. 1 gr. Z. u. K. für ein. Z. od. H. f. od. sp. 31

Waldmühlstr. 1 gr. Z. u. K. 14 M., auf sofort oder später. Röh. Stb. 1.

Waldmühlstr. 27, Dittmarstr. 1 Zim. u. K. zu verm. Röh. 1. r. 321

Waldmühlstr. 28 1 Z. u. K. u. f. od. sp. 2813

Wollstr. 28, B. 1, 1 Stm., 1 R. 219
Schindlstr. 1 ein Z. Küche, P. B576
Scheidestraße 15 1-3-ZB auf Hof.
Rab. Luitensstraße 19, P. 2717
Hoflandstr. 25 1 Z. K. 1. 4. R. S. 1.
Pferdstraße 7, 2 Stb., 1-Stim.-ZB. 1. 4.
Stietaring 3, Stb. Dachst., 1 Z., n.

2 Zimmer.

Karstraße 21 2 u. 3-Z-B. f. R. R.
Adlerstraße 9 2-3-ZB. m. Bd. April.
Adlerstr. 28 2 Z., 1 R., sof. R. Part.
Adlerstraße 37 2-3-ZB. R. 1 r. 2436
Adlerstraße 49 2 Zimmer u. Küche.
Adlerstr. 53 sch. 2-Sim.-Bohn. billig.
Adlerstr. 59 sch. 2-3-ZB., 1 Apr. 2913
Adlerstr. 66, Bdh., u. Gartingstr. 1.
2 Sim., Küche sof. billig zu verm.
Dollstraße 6, Kant., 2 Z. u. R. 203
Albrechtsstraße 22, Hf. Nip. u. 2 St.
2-Sim.-Bohn. auf 1. April 1911.
R. v. Eichenauer u. Luitensstr. 19
Albrechtstr. 35, Stb., 2 Z., Küche z.
zu verm. Rab. Bdh. Part. 28
Bertramstr. 19 2-3-ZB., Stb. R. P.
Bertramstraße 21 2 Sim., Küche, R.
auf gleich oder später zu verm.
Näheres daselbst bei Port. B1415
Bertramstr. 23, S. 2 Z., R. 1. 4. 66
Beichstr. 28 2-Sim.-Bohn., auch m.
groß. Verstell., 1. April. B888
Beichstr. 37, Dachst., 2 Sim. u. R.
Steichstr. 41, 2 2-Sim.-ZB., Stb., u.
zu verm. Rab. Bdh. 1 l.
Blücherstr. 3 sch. 2-3-ZB. R. R. P. z.
Blücherstr. 11, 2 u. 3-Z-BB. R. 1 l.
Blücherstraße 46, 1. ist eine schöne
Bohn., 2 Sim., Küche, 2 Balkon u.
Zubeh., zum 1. April zu verm. R.
bei der Anstaltsk. Näher. 2886
Bülowsr. 9, S. 2 Z., Küche x. 2835

Dambachstr. 38 schöne 2-3-Bohn.
sofort od. später, 300 Mk. Räberes
Gesundheitsstraße 2 1 links. 2848
Donzheimer Str. 6, Stb., 2 Z. u. Zub.
Donzheimer Straße 11, Stb., 2 Sim.
u. Küche sofort oder später. F 878
Doeh. Str. 26 2-3-ZB., Abfchl., 380.
Donzheimer Str. 46, Stb., schöne 2-
3-Bohn. zu v. Nab. Bdh. P. 2900
Donzheimer Str. 63, Stb., 2-3-ZB.
Donzheimer Str. 100, Stb., 2-Sim.-
B. zu vm. Nab. R. P. z. B 984
Donzheimer Str. 120, R., 2 Z. u. R.
auf 1. April au v. R. Stoll, Part.
Doeh. Str. 150, Bdh., 2-3-ZB., Sch.
Ellenbogen 9 2 u. auch 3-3-ZB., sof.
Ellenbogenasse 10, Pfisp., abgesehl.
2 od. 1 Z. mit R. u. ruh. 2 2938
Eltwiler Str. 6, S., 2-3-ZB. a. pl.
Emser Straße 69, Stb., 1 St., 2 Z.
u. Zub. sof. od. p. Nab. dat. 2874
Erbacher Str. 6, Stb., 2-3-ZB., 123
Faulbrunnenstr. 6, B. 1, sch. 2-Sim.-
Bohn., neu hergerichtet, zu verm.
Faulbrunnenstr. 10, Kant., 2 Sim.
u. Küche. Rab. bei Leistert. 2851
Feidstraße 12 schöne 2-3-Bohn., neu
herger., billig zu vermieten.
Feidstraße 18 schöne 2-3-Bönnungen.
Kant., u. Part., Abfchl. u. Gas.
sof. oder spät. zu vermieten. 2449
Feidstraße 19 2 Zimmer und Küche.
Feidstraße 21 2 Z. u. R. R. S. P.
Feidstr. 23, Stb., 1, schöne 2-3-ZB.
sof. od. später billig zu verm. 334
Frankenstr. 3 2 Sim. u. Küche. B 608
Frankenstraße 6, Stb. Nip. 2
u. Küche auf sofort au v. B1104
Frankenstr. 19, n. R. V., gr. 2-3-ZB.
Frankenstr. 23, S., 2-3-ZB., Abfchl.
Friedrichstraße 29, Bdh. 1 Et., zum
1. April eine 2-4-Sim.-Bohn. mit
Küche preiswert zu verm. Näheres
Vierstädter Straße 9, Part. 304
Gartensfeldstraße 35 nebl. d. Schlachtst.
2-3-ZB., ev. m. Stall f. 2 Pfl. sof.
Geiseraustraße 9 Kant.-Bohn., 2 Sim.
u. Küche zu v. Nab. 1 St. r. 310
Georg-Auguststr. 8 2 Sim., R. S. 2.
Greisenaustraße 4 2 Sim., Küche,
2 Ballone, au vermieten. B1391
Greisenaustr. 11, S. D., 2-3-ZB., R.
Greisenaustr. 12 2-Sim.-ZB., G., sof.
Göbenstr. 14, Nip., 2 Sim. u. Kant.
Göbenstr. 32 2 Sim. u. R. im Stb. 2.
m. Gas zu vm. mit 24 Mk. B1146
Gallgart. Str. 3, Stb., 2-3-ZB., B8695
Gelencnstraße 8, Bdh., 1 r., 2-3-ZB.,
mit Kant. u. Zubeh. auf 1. April
billig zu verm. Rab. daselbst ob.
Gerobentstraße 18, S. 2 l. F427
Gelencnstraße 13, Bdh. 1 St., 2-Sim.-
Bohn. mit Küche u. Keller auf
1 April. Rab. Gebr. Neugebauer.
Schwalbacher Straße 86. 271
Gelencnstr. 18, S. 1, 2-3-ZB., 20 Mk.
Gelencnstr. 27 2 Z., R., Bdh. Pfisch.
1. April, Gas, Fleitr. Rab. Part.
Hellmundstr. 16, S., 2-3-ZB., 1. 4.
Hellmundstr. 29, Stb., 1, 2-3-ZB.,
Hellmundstraße 32 2-3-ZB., April.
Hellmundstraße 40 1 r., 2-3-Bohn.
Herberstr. 3, 1, kleine 2-3-ZB. B829
Herbertstraße 27 2 ll. frontsp. Sim.
mit Küche. Rab. Part. r. 223
Herrngartenstr. 12 Rd. Bdh. 2 Z., R.
Hühneraben 7, im 3. Stock, 2 Sim.
u. Küche nebl. Zubehör zu v. 33
Hochstättenstr. 6/8 2 Wohnungen von
je 2 Zimmer u. Zubehör. Rab. dat.
u. Schornhorststraße 46, 1. B1399
Jahnstr. 36, R., 2-3-ZB., 870 Mk.
Jahnstraße 36, Stb., große 2-3-ZB.
Johannisberger Str. 4 2-3-ZB., zu
verm. Rab. Bdh. Part. B12931
Kellerstr. 31 2-Sim.-Bohn. zu verm.
Kirchgasse 22, Stb., 2-Sim.-ZB., Dach.
zu verm. Rab. Bdh. 2 St. 2449
Kirchgasse 26, Stb., 2 Z. u. Küche zu
verm. Rab. Hrenladen.
Merenthaler Str. 6, 1, 2-3-ZB. mit
Küche u. Zubehör preiswert zum
1. April 1911 zu verm. Rab. im
Laden bei Frau Müller. F 643
Meistr. 2, Pfisp., 2 Z. u. R. 208
Mohndorfer Str. 10 2-3-ZB., Stb. 1.
Rab. bei Hipp. Rab. Part. z. 2441

Langg. 54 2 Z., K., fof. R. Sattlerfab.
 Lehrstraße 14, 3.-Z., 2 Zim., Küche.
 Lehrstr. 25, fof. 2 Z., K., an z. R.
 Lehrstr. 31, 17b., 2 Z., u. K. f. 2432
 Lothringer Str. 28, 3., fof. 2-3-22.
 Lubwigstraße 10 2 Zim. und Küche,
 neu gemacht, fof. billig zu v. 2300
 Luxemburgstraße 9, Stb., fof. 2-3-
 Wohn., Abf. Ndh. Bdh. 3. 78
 Mauergasse 3/5 2 Zim., eb. 3 Zim.,
 Küche u. Keller im 3. Stod zu ver-
 mieten. Näheres im Laden.
 Michelsberg 10 fchöne Dachw. 2 Z.,
 u. K., fof. Ndh. daf. Gaumstr.
 Michelsberg 12, 3 fchöne 2-Zimmer-
 Wohnung billig zu verm. Näheres
 dafelbst im Laden. B 776
 Michelsberg 13, 1. St., fchöne 2-3-
 Wohn. auf 1. April zu vermieten.
 Michelsberg 15, 3 fufs. 2 Zimmer
 nebst Zubeh. auf 1. April. 512
 Michelsberg 22, Stb. 1 St., 2 Zim.
 1 K., Gas, auf April zu verm. 20.
 Moristr. 31 fchöne Frontp.-Wohn-
 2 Zim., Küche, Kammer, an eine
 Person oder kinderlofes Ehepaar zu
 verm. Ndh. bei Kapp daf. 243
 Moristr. 44, Stb. 3., 2-3-25. 6
 Moristr. 48 neu herger. Man-
 Wohn. 2 Z., K., Kell. R. Moris-
 tr. 48, 2 u. 3. Rangier Str. 88. 1
 Moristr. 70, 1. dcht am Ring.
 2 gr. Zimmer, ebl. 3 Zim., und
 Zubeh. Gas, elect. Licht, Bad,
 Veranda, fof. od. fpät. zu v. 2455
 Nerostr. 11 2 Z., Küche u. Zub. 2456
 Nerostraße 29 2 Zim. u. Küche. 7
 Nettelbeckstr. 12, bei Gleich. 2-3-23.
 Bdh. 2 St., m. Bfl., fof. od. fpäter.
 Nettelbeckstr. 24 fch. 2-3-Wohnungen
 zu vm., Nr. 19-22 M. B 14810
 Niederwaldstraße 7, Stb., fep. Eing.
 fchöne 2-Zim.-Wohn. nebst Zubeh.
 fofort billig zu vm. N. b. Gaumstr.
 Wiederich dafelb. Bdh. Cout. F 864
 Nilofasstraße 7, Stb. Dachst., 2 Zim.,
 Küche auf gleich zu verm. 230
 Oranienstr. 14, bef. Stb. 2 Z., u. Zub.
 fof. od. fpät. Ndh. Bdh. 1. 2467
 Philippstraße 27, Bdh. 17b., fch.
 2-3-23. auf 1. April. N. B. 266
 Philippstraße 30, 2 L., 2-3-23.
 mit Garten, auch f. Wäsch. B 15701
 Platter Straße 28 Wohnung, 2 Zim.
 u. Küche, zu vermieten. F 878
 Platter Str. 32 2-3-23. fof. od. fp.
 Raunthaler Straße 11, Stb., 2-Zim.-
 Wohn. mit Küche fofort zu verm.
 Ndh. bei Wilmann, Bdh. 2. F 540
 Raunthaler Str. 12 2-Zim.-23. fof.
 Ndh. Luffenstraße 19, Part. F 881
 Rheingauer Str. 13, 17b., fch. 2-3-
 25. an z. Leute auf 1. 4. 16. 2945
 Rheing. Str. 15, 8., 2-3-23. B0604
 Rheinstraße 52, Stb., 2-Zim.-Wohn.
 zu vermieten. Ndh. Bdh. 1. 2812
 Rheinstr. 62, Stb. 2 fch. 2-Zim.-23.
 auf 1. April. Ndh. Büro, Part.
 Rheinstraße 89, Stb. 3., 2 Z., u. K.
 Richstr. 2, Stb. 2-Zim.-Wohn. 12
 Richstr. 19, Stb. 2 Zim. u. Küche,
 Abfchl. u. Gas, auf 1. April z. v.
 Richstraße 23 2-Zim.-Wohn., Bdh.
 1. Stod t., auf April zu verm.
 Röberstr. 3 II 2-3-23., 18 M. 57
 Römerberg 2 2 Zim. u. Küche. 2489
 Römerberg 14 2 H. 8., K., f. allein-
 fch. Person f. 9 M. Ndh. 1. 278
 Römerberg 17 2 Zimmer, Küche mit
 Gas zu vermieten. 2807
 Römerberg 21 2-3-23. auf 1. April.
 Römerberg 26, 6., 1 2 Z., u. 86. 296
 Römerberg 27 reia. 2-3-23., fchön.
 Küche u. Zubeh. für 300 M. 284
 Saalg. 10 2 Z., Küche u. Kell. f. od.
 fpät. zu v. Ndh. im Laden. 2766
 Saalg. 32, 17b.-23. 2 Z., K., fofort
 Schachtstraße 11 2 Zim. u. Küche auf
 1. April 1916 zu verm. B 842
 Scharnhorflr. 2 2 Zim., fchp., u. K. v.
 Scharnhorflr. 7 2 Zim. u. 8. auf
 1. April. Näheres bei v. Hann.
 Stb. 3. dafelbst. F 874
 Scharnhorflr. 44, G., 2-3-23. fofort
 Schießfeld. 6, Stb. 2-3-23., 1. Apr.
 Schiefelftein. Str. 9 2-3-23., fip. 2492
 Schierh. Str. 11, Stb., 2 Z. fof. 246
 Schulberg 27, 2 Stod, 2 Z., u. K. an
 ruh. Pkter. Freie Loge, 300 M.
 Schwalbacher Str. 6, Stb. 1, 2 Zim.,
 Küche, 1. April. Ndh. Lad. 2953
 Schwalbacher Straße 42, Stb., kleine
 2-Zim.-Wohnung auf 1. April zu
 vermieten. Ndh. Bdh. Part. 145
 Schwalbacher Str. 43 2 Z. u. K. 203
 Schwalbacher Straße 75, bei Diener,
 2 kleine Zimmer u. Küche. 2482
 Schwalbacher Straße 79, 3., fchöne
 Wohn., 1. Stod, 2 Zim., Küche u.
 Keller, auf 1. April zu verm.
 Schwalb. Straße 85, Bdh. 1. fchöne
 2-3-Wohn. mit Gas, 20 M. mon.
 St. Schwalb. Str. 4 n. k. 2-3-23. fof.
 Ndh. daf. 1 St. u. Luffenstr. 19, 3.
 Seidenstraße 2 2-3-23., Zub. f. o. fp.
 Seebenhstr. 9, Stb. 1, 2-3-23., 1. 4.
 Seebenhstr. 23, Stb. 2-3-23. Laden.
 Steing. 26 2-3-23., Stb. 2, gl. 2790
 Steingasse 32 II. 2-Zim.-23. f. 2763
 Steingasse 34 2-3 u. K., fof. o. fp.
 Steingasse 38 fch. 2-3-23., 1. 4. 139
 Stittstraße 29, Stb. 1, grobe fchöne
 2-3-23. zu verm. N. B. 2. 54
 Taunusstraße 17, Seitenbad, 2 Zim.
 und Küche zu vermieten. B 9007
 Wagemannstr. 14 2 Z., u. K. 2826
 Wagemannstr. 31 2 Zim. u. K. 299
 Walramstraße 18 2 Z., u. Ndh. nebst
 grob. Küche fof. Ndh. 3. B 13891
 Walramstr. 31 fch. 2. u. 3-Zim.-23.
 m. Zub. R. Stb. r. Tremus. 2858
 Webergasse 46 2-Zim.-Wohn. 2499
 Webergasse 49, 2 St., 2 Zimmer und
 Küche zu verm. Ndh. 1 St. links.
 Webergasse 50, Stb., 2 ob. 3 Zim.,
 Webergasse 54 2-Zim.-Wohnung im
 Seitenbad, 2 Stod, zu verm. 10
 Weiler, 18, Stb. 20, 2 Z., u. 35. 123

Hausenburgerstraße 12, Stb., 2 Z., K., mit Zubeh., zu v. R. dorth. 2600
Kellerstraße 5, Stb., 2 Zim. u. K.
Reichstraße 53 2-Zim.-Wohnung.
Berderstraße 8 2-Zim.-Wohnung im Vorderb. zum 1. 4. cr. au dm. 274
Berderstr. 10 2-Zim.-W. im Stb. K. zu v. Nab. Hausenwalter. B 9610
Defendstraße 5, Stb., 2-Zim.-W. u. verm. Nab. Vdb. 2 L. B 286
Defendstr. 15, Stb. Dach, 2-Zimmer-Wohn. auf sofort. Nab. im Laden u. Quisenstraße 19, Part. 303
Mielandstr. 9 schöne 2-Zim.-Wohn., Stb. Dach, auf April au dm. Nab. bei Nopp. deflekt. 283
Reichstraße 24, Vdb., 2 fch. 2-Z.-W.
Vorfr. 3, Stb. P., 2-Z.-W. m. od. o. Wfl. od. Lagerk. 1. 4. Nab. 1 l.
Gorfstraße 19, P., 2 Z. u. K. a. 1. 4. Nab. Roll. Widmarzing. B 208
Zimmermannstr. 9 2-Z.-W. K. P. r.

3 Zimmer.

Abscheidstr. 38, 1. u. 2. Et., gr. 3-Z.-W., Gas, Electr., gr. gedeck. Ball.
Abscheidstr. 61, Stb. Dachst., 3-Z.-W. bill. Nab. Vorderb. 1 Et. 2996
Adlerstraße 16 3-Z.-W. sof. od. spät.
Adlerstraße 1 3 Zim. u. Zubeh. Nab. im Expeditionsbüro. B 9611
Albstr. 5, Vdb. 3 u. Stb. 2, 3-Zim.-Wohnung au vermieten. 2507
Abolfstraße 8, P., gr. 3-Zim.-Wohn. sof. Nab. Gausm. im Hinterb. 200
Abolfstraße 8, Stb. 1, 3-Z.-W. auf 1. April. Nab. Renges. S. 813
Abolfstraße 10 3-Zim.-Wohn., Wfl., au verm. Nab. Vdb. Part. 164
Albrechtstraße 5, Stb., 3-Z.-W. mit Zubehör. Nab. Vdb. 2 Et. 28
Albrechtstraße 10, Stb., schöne 3-Z.-Wohn. R. Vdb. 3, Reichwinkel. 265
Albrechtstr. 28 3 Z., K., Sh. K. 1 Et.
Albrechtstraße 36, 2 Stock, schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör. Nab. Erdackoch, bei Jendruich. 2509
Am Kaiser-Friedr.-Nab. Abschr. 3, V., fch. 3-Z.-W., 2 Ball., Erf., Bad.
Bahnhoftstr. 6, Stb. 2, 3-Zim.-Wohn. mit Zub. s. 1. April au dm. Nab. Büro Franke, Wilhelmstraße 28.
Bahnhoftstraße 1, 1. 3 Zim., auch für Geschäften, bill. R. Sig-2. 49
Bertramstr. 12, 1. 3-Z.-W., 1. 4. o. fr. Bertramstr. 14 fch. 3-Z.-W. m. Zub. auf 1. April 1916. Nab. P. 2912
Bertramstraße 18 schöne 3-Z.-W. auf sof. au verm. Nab. Part. B 9612
Bertramstr. 19, Vdb., 3-Z.-W. K. P.
Bismarcking 7, Stb. 1 u. 2 Et., je 3-Z.-Wohn. auf 1. April. B 860
Cleichstr. 15, O. 3 Z. u. K., 1. 4. 188
Cleichstr. 20 art. 3-Z.-W. K. Uhrenl.
Cleichstr. 21, S. II. 3-Z.-W., f. o. sp.
Cleichstraße 29 u. 33 3mal 3-Z.-W. zum 1. April au verm. Näheres Cleichstraße 29, bei Seel. B 49
Cücherwas 2 schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. April. Nab. nur Hellmundstr. 2 1 Et. links. 109
Cücherstr. 8, V., art. 3-Z.-W. K. 1 l.
Cücherstr. 10, 1, 3-Z.-W. sof. od. sp.
Cücherstraße 10, Wfl. D. 8 Zim. u. Küche auf sof. oder später. B 9617
Cücherstr. 17, Wfl., 2 fch. 3-Z.-W., 400 u. 880 Ml. Nab. Gelenenstraße 6, 2 bei Schwedel. 225
Cücherstraße 19, Vdb., schöne 3-Zim.-Wohn. auf sofort. Nab. bei Nab. u. Luifenstraße 19, Part. 302
Dr. Burgrstr. 17 3-Zim.-Wohn. 2888
Südengassestraße, Ecke Webergasse 58, Vdb., 3-Zim.-W. mit Zub., Erker, bew. Balkon, Gas u. electr. Licht. Nab. Webergasse 56, 1 l. 282
Dambachstr 20, Part.-Wohn., 3 Zim., Diele, Küche, Bad zu vm. Ansat, von 3—5 Uhr. Preis 750 Ml. 827
Dohd. Straße 13 3 Zim., Ball., auf 1. April au dm. Nab. Stb. P. 10
Dothheimer Straße 46, Stb., 3 Zim. u. Zubehör. Nab. Vdb. Part. B 21
Dothheimer Str. 86, 1. Etod, 3-Z.-W. mit Sub. R. Dohd. Str. 63, 1.
Dothheimer Straße 88, Stb. 1, 3 Z., Küche, Keller, auf 1. April. 94
Dothheimer Str. 100 3-Zim.-Wohn. u. verm. Nab. Vdb. Part. B 367
Dohd. Str. 169 3-Z.-W. al. o. sp. 2514
Dreiwidenstraße 1, 3. schöne 3-Z.-Wohn. mit Sub. 2 Balkons und Bad, in gutem Hause a. 1. April au verm. Näheres Part. 135
Drudenstr. 5, O. 3-Z.-W. s. 1. April.
Drudenstr. 10, P. u. S. at. 3-Z.-W.
Eckernfördestraße 3, Stb., 3-Zim.-W. au verm. Fr. 850 Ml. R. P. I. 90
Felsenorenstraße 2/4 schöne 3-Zim.-Wohnungen sofort oder sp. Nab. Sellwig, Sellmundstr. 2, 1. 2850
Felsenorenstr. 8 3 Z. u. K. Nab. Nr. 5.
Felsenorenstr. 9 3-Z.-W. K. R. 7. 88
Felsenogengasse 11, 2, 3-Z.-W., Sub. f. od. spät. au v. R. daf. 1 Et. 2517
Fischerplatz 4 3-Zim.-Wohn. B 222
Fischerplatz 6 3-Z.-W. m. Bad, falls Wfl. au verm. 2 ar. K. o. A.
Fittwiler Str. 4 schöne 3-Z.-Wohn.
Fittwiler Str. 5 3-Z.-Wohn. a. April.
Fittwiler Str. 8 in eine 3-Z.-Wohn. u. verm. Nab. 2 Et. links. 2867
Fittwiler Str. 12, Vdb., 3-Z.-Wohn. an ruhige Familie au verm. B 54
Fittwiler Str. 12, Wfl., 3-Z.-W. 1. 4.
Emter Str. 58, Villa „Schneid“, fch. 3-Z.-W., 1 Et. an ruh. 2., auf 1. April. 750 Ml. Nab. P. 1. 220
Fischstraße 19 3 Zim. u. Zubehör.
Frankenstraße 10 3-Z.-Wohn., 1 Et.
Frankenstr. 16 3 schöne Sim., K. u. Manf., neu herger., billig. 163
Frankenstr. 23, S., gr. 3-Z.-W., Nr.
Frankensstraße 24 3 Zim. u. Küche für gleich od. spät. Nab. P. B 714
Friedrichstraße 8, Vdb. 3, 3-Z.-W. auf April au verm. Nab. beim Hausmeister, im Hinterbau. 81

Friedrichstraße 8, Stb. 2 St., 3 Z. u. Küche, auf April zu v. Näh. beim Hausmeister dableibt. 80
Friedrichstr. 44, B. 1, 3 Zim., Küche, Mani., 1. April. R. 8. Juna 2940
Friedrichstr. 44, B. 1, 3 gr. Z., R. fof. zu verm. Näh. S. Jung. 2919
Friedrichstr. 50, 2, gr. 3-Zim.-Wohn. fofort od. fpäter zu verm. 2595
Heißenbergstr. 9 gr. 3-Zim.-W. nebst Zub., 1. April. Näh. 1 St. r. 311
Hergg-Mugulstr. 8 3 Z. u. R. S. P. S. Pfeifenaustr. 2, 1. Ede Eifenherpl. fonn. 3-Z.-W. fof. od. fp. B14677
Hneifenaustr. 3, Hrip. 3 Zim. u. R. Hneifenaustr. 9, Bdb. 1. u. 3. St., je fchöne 3-Z.-W. m. Küche u. Zub. preisw. a. 1. April 1916 zu v. Näh. v. Hausverwalt. Frndt, dort. F854
Hneifenaustr. 12, Stb. Wfb. 3 Zim., Küche, Preis m. 24 Ml. R. S. P. Hneifenaustr. 18 fch. ar. 3-Z.-Wohn. Hneifenaustr. 33 große 3-Zim.-Wohnung zum 1. April. B293
Höbenstraße 20 freundl. 3-Zim.-W. zu verm. Näh. v. Hauswitr. 224
Höbenstr. 32, 1. Et., 3 Zim., Küche u. Ranflore bald zu verm. B13221
Hochstr. 22, Bdb. R., 3 Zim., Wf., electr. Licht, 650 Ml. 204
Hufan-Wollftr. 14 3 Zim., Küche, 2 Wfb., Walf., fof. od. fpäter. 2520
Hallaarter Str. 3, 2, fchöne 3-Zim.-Wohnung, Bdb., auf April zu vm.
Hallaarter Str. 4 3-Zimmer-Wohn., 1. April oder fpäter, zu verm.
Hallaarter Str. 6, Stb., 3-Zim.-W. Hallaarter Str. 8, B., 3 Z., Bb., al. Hellenenstraße 9, Bdb. 1, 3 Z., R. 75
Hellenenstr. 18, Bdb. 2, ar. 3-Z.-W. 520 Ml., bal. Hrip. W., 3 Z. u. R., 300 Ml. Näh. Stb. 1, Kern. B886
Hellenenstraße 24 fchöne 3-Z.-Wohn., Bdb. 1, auf fof. od. 1. April zu vm. Näh. Bdb. 1. Stod rechts. 2713
Hellenenstr. 27, Bdb., gr. 3-Z.-Wohn., Gas, electr. Licht, zu v. Näh. S. Hefmundstraße 5, 2, fchöne 3-Zim.-Wohnung zum 1. April 16 zu vm. Näheres dableibt 1 links. B205
Hefmundstr. 6, B., 3 Z., mit Walf., fof. od. 1. April. Näh. Bart. 47
Hefmundstr. 7 fch. 3-Z.-W. R. 2 r. Hefmundstraße 8, 1, 3 Z., m. S., R. Hefmundstr. 11 ar. 3-Z.-W. R. 1 l. Hefmundstr. 15, 1, ar. 3-Z.-W. 1. 4. Hefmundstr. 26, S. 1, 3-Z.-W. 87
Hefmundstr. 37, Wfb., 3-Z.-W. 2523
Hefmundstr. 39 3 Zimmer u. Küche fofort zu vermieten. 2882
Hefmundstr. 43 große 8. u. 4-Z.-W. fof. R. Schwab. Str. 47, 1. 2893
Hefmundstr. 44, Str. 1, fch. 3-Z.-W. Hefmundstr. 45, 1, gr. 3-Z.-W. 2524
Hefmundstr. 56, Stb., 3-Z.-W. R. 2. Herderstraße 6, 1, 3 Zim. mit Bad, auf 1. April. Näh. 1 St. lfr. 61
Herderstraße 7, 3, fchöne 3-Z.-Wohn., Wadesim. u. fontines Zub. zu v. Näh. dableibt od. Kleinftr. 4. 46
Herderstraße 9, Bdb. 1. Et., fch. 3-Z.-Wohn. 3. 1. April zu verm. 2559
Herderstraße 9 3-Zimmer-Wohnung, Mittelbau 1. St. zu verm. 206
Herderstr. 11 Wohn., 3 Zim. m. Zub., zum 1. April zu vermieten. Näh. bei Herono, Stb. 1.
Herderstr. 13, 1, fchöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. fof. od. fpäter. Näh. bei Hausmeister Landraß. 2526
Herderstraße 21, 3, 3 Zim., Küche, Bad, 2 Keller, 1 Kammer, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres dableibt Quartier. 818
Hermannstraße 17 3 Z. 2 Z., 1 Z. u. Küche mit Zubeh. fof. zu v. B1215
Herrngartenstr. 2, Ede Nikolaiftr., Bart., 3-Zim.-Wohn. mit Zub. od. 1. April. Näh. bal. 2 St. l. 2938
Hehnstr. 19, Stb. P., 3 Z. u. R. 294
Hahnstr. 22, 1, gr. 3-Z.-W. m. Zub., Gas u. Electr., fof. od. fpät. 2590
Hahnstr. 36, freie Lage, gr. 3-Z.-W. mit Bad, per April. Näh. 2 r.
Hahnstraße 40, S. P., 3-Zim.-Wohn. fofort oder fpäter. B14232
Hohannide, Str. 7, S., fch. 3-Zim.-W. Hohannifberger Str. 9, S., fch. 3-Z.-W., fr. Lage, Gas, Abfal., 26 Ml.
Haiser-Friedr.-Ring 20, B., fchöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. 1. Stod rechts. 2893
Kapellenstr. 49, Stb., 3-Zim.-Wohn. auf fofort zu vermieten. 2861
Karlsstraße 26, Stb., 3 Zim. u. Küche, 800 Ml. Näh. Bdb. Bart. 168
Karlsstraße 30, Bdb. 1 u. Wfb. 1, fch. 3-Z.-W. auf 1. April. R. B. 2944
Karlsstraße 36, 2, ar. 3-Z.-W., mit groh. Veranda fof. od. fp. R. 1 St.
Karlsstr. 38, Stb. 1, 3 Zim. u. R. 1. 4.
Klarenstraße Str. 3, S. 2, 2 Z. u. R. Meißstraße 5, 1. Stod, 3-Zim.-Wohn. fofort oder fpäter zu verm. 2535
Kleinftr. 15, B., fch. 3-Z.-W. f. o. fp. Näh. Bielandsstraße 13, R. 1. 225
Königsstraße 26, 1, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres im Ecladen. 190
Kehrstr. 3, 1. Et., fchöne 3-Z.-Wohn. auf 1. April zu vm. Näh. R. 196
Kehrstr. 27 B.-W., 3 Zim. u. Zubeh.
Köthlinger Str. 31, 1, gr. 3-Zim.-W., 2 Wf., Speisek., Bad, fof. 550 Ml.
Köthlinger Straße 34, 1, 3-Zimmer-Wohnung, Preis 490 Ml. B15499
Kufenstr. 43, fch. 3-Z.-Wf.-Wohn. zu v. Näh. im Refaurant. B9627
Karlsstr. 17 3-Zimmer-Wohnung zu vm. Su erfr. bei Eugenbühl. 2596
Karlsstr. 22, Stb. 2, find 8 Zim. u. R. fof. od. fpät. zu vm. Näh. bal. beim Hausverwalter. 2537
Karlsstr. 14 3-Z.-Wf.-W. auf 1. April zu v. Näh. 1. Stod. 92
Niedelberg 28 3 Z., Bb. (Zentralfb.), 1. 4. Näh. v. Weis, bal. Wfb. r. 1.
Niedelberg 28 3 Z., Bb. (Zentralfb.), 1. 4. Näh. v. Weis, bal. Wfb. r. 1.

Moritzstr. 37, Ede Goethestr., freundl.
 Hochpart.-Wohn. von 3 Zim., Küche
 u. Speisek., Gas, elektr. Licht,
 sanit. Keller, z. 1. April zu verm.
 Näh. Kronenberger, Stef. b. 8 Uhr
 Moritzstr. 45, Wth. 1, 8 Z. u. K. 180
 Moritzstraße 47 8 Zim. u. K., Gth.
 Moritzstraße 49, Wth. 2, 8 Z. u. K.,
 per 1. April au v. R. K. 1. 80
 Moritzstraße 72, Gth., 8-Zim.-Wohn.
 zu verm. Näh. bei Wagner. 164
 Peroststraße 9 8-Zim.-Wohn. 2427
 Peroststraße 9 8-Zim.-Wohn., Gth. 88
 Peroststr. 34, 2, 8-Zim.-Wohn. zu verm.
 Peroststraße 46, 1 St., 8 Z., Rubek.
 Gas, el. Licht, sof. Näh. K. 2910
 Rettelschtr. 21 ar 8-Z.-W. 560 222
 Reugasse 13, Ede Ellenbogen-, schöne
 3-Zim.-Wohn., 2 St., auf 1. April
 au v. Näh. Adolfsallee 45, K. 15
 Reugasse 18, Korbl., 3-Z.-W., ex. Bad.
 Rranienstr. 6, Bdh. Wth. 3 Z. u. K.
 au v. Näh. bei Leiber. 1 St. 119
 Rranienstr. 49, Gth., 8-Zim.-Wohn.
 Schlippsbergstr. 2 3-Z.-W. 2809
 Schlippsbergstraße 24, 1. 3-Z.-W.,
 Gas u. Elektr., per 1. April au v.
 Näh. Langgasse 13, im Laden. 175
 Schlippsbergstr. 43 3 Z., K., K. auf
 1. April au v. Näh. 1 St. r. 2800
 Tauenthaler Str. 7, Bdh. 1 r., schöne
 3-Zim.-Wohn. m. Zub. ab 1. April.
 R. Nidesheimer Str. 81, S., Kals.
 Tauenthaler Str. 9, Wth., große 3-
 Z.-Wohnung. 212923
 Rheininger Str. 24, Bdh., schöne 3-
 Zim.-Wohnung zum 1. April. 87
 Rheinstraße 30, Gth. Part., (schöne 3-
 Zim.-Wohn. auf sofort od. später.
 Näh. bei Gottfried Glatzer. 2554
 Riechstr. 2, W., 3-Z.-W. 3. Apr. 2948
 Riechstr. 5, 3. u. Wth., 3-Z.-W. 2545
 Riechstr. 8, (schöne 3-Zim.-W. nebst 35.
 auf 1. April. Preis 510 M. 2941
 Riechstraße 11 in eine 3-Z.-W. au v.
 Näh. bei Lotz. 2 St. F 878
 Riechstr. 19, Gth., 3-Z.-W. (of. o. sp.
 Riechstraße 20, n. Wdr.-K., (schöne
 3-Z.-W. a. 1. 4. Näh. Part. 1. 1. 1.
 Riechstraße 27, Gth., 3-Zim.-Wohn.
 au v. Näh. bei Bruck, Gth. 1. 2546
 Roosertr. 7 8 Z., 3-Z. Anf. v. 2-6.
 Röderallee 20, 1 8 Zim. u. Zubehör.
 Röderstr. 4 (schöne große 3-Zim.-W.
 1. St., f. Ansp. v. 3 Uhr ab. 2547
 Röderstr. 35 (sch. 3-Z.-W., 1. 4. 124
 Römerberg 3 8-Zim.-Wohn. im 1. u.
 2. St. Näh. Webergasse 54. 11
 Römerberg 14, S., 3-Z.-W. R. W. 1.
 Römerb. 27 8 Zim., 300 u. 360, Gas.
 Ronstraße 10 3 Zim. mit Balkon u.
 Küche au verm. Näh. Part. 2169
 Sadachstraße 28, 1. (schöne 3-Z.-W.,
 (of. oder später au v. Näh. 8 St.
 Sadachstraße 30, Bdh., 3-Z.-W., Apr.
 Scharnhorststr. 4 (schöne sonn. 3-Z.-
 Wohn., 500 M. au verm. Näh. 8 r.
 Scharnhorststraße 17 8-Zim.-Wohn.
 auf 1. April au v. Näh. K. 831
 Scharnhorststraße 17, 2. Etod., 3-Z.-
 Wohnung auf 1. April au v. 118
 Schiersteiner Str. 9, Wth., 3-Z.-W.
 Schiersteiner Str. 20, Gth., 3-Z.-W.
 Schiersteiner Straße 20, 1 L., 3-Z.-
 Wohn., hochh. eigent. Zentralheiz.,
 Schlichtertr. 11 (Zier-W. 8 Z. u. K.,
 (of. od. spät. Näh. 2. St. 2377
 Schulberg 11 8 Z. u. K. nebst Zub.
 für gleich oder später au v. 2852
 Schulberg 23, 1, 8 Z., K. u. Zub. 1. 4.
 16 s. v. W. 500 M. R. Bad. 2060
 Schulgasse 5 II. 3-Z.-Wohn., 350, 158
 Schwalbacher Str. 42, Gth., 8 große
 Zim., Küche ufm. zum 1. April au
 verm. Näh. Bdh. Part. 170
 Schwalbacher Str. 43 8 Z. u. K. 146
 Sebanstraße 5 8 Z. u. K. (of. 2738
 Sebanstr. 8, 2 St., 3-Z.-W., 1. Apr.
 Seebodenstr. 11, S., 3-Z.-Wohn. (of.
 oder später au v. R. Wth. 2. 247
 Steingasse 6, 1, 3 Zimmer m. Ball.
 Küche, sonstigem Zubehör., zum
 1. April au vermieten. 267
 Steingasse 14 3 Zim., Küche u. Zub.
 Näheres Hinterhaus Part. 2571
 Taunusstraße 64, Gth., (schöne 3-Z.-
 Wohn. mit Zub. auf 1. April. 114
 Talramstr. 7, Bdh., 3-Z.-W. Näh. 1.
 Talramstraße 9 8 Zim. u. Küche im
 Seitenh. 1 St. Bdh. Bdh. K. 8062
 Talramstr. 18 (sch. 3-Z.-W. u. Küche,
 neu herger., 420 M. f. Näh. K.
 Talramstraße 22, Wth., 3-Zim.-W.
 Näh. das. u. Beltrichstr. 57. B 887
 Teberstraße 39, Ede Saalgasse, 2, 3-
 Zim.-Wohn. mit allem Zubehör.
 auf 1. April 1916 au verm. 115
 Teberstraße 46 8 Z., Küche, Kam. u.
 Zub., auf 1. April. 500 M. 216
 Teichstr. 4, 1 3 ar Zim., K., Wth. u.
 Zub., (of. R. das. oder Perostal 17.
 Teichstr. 9, 1 2 (sch. Zim., Küche, Wth.
 u. Zub. Näh. Nr. 11. 1. 2914
 Teichstraße 22, W., 3-Z.-Wohn. 53
 Teichenburgstr. 4 3-Z.-W. Näh. 1 r.
 Teichenburgstr. 10, S., 3-Z.-W., (of.
 Teichstraße 20 3 Z. m. R. u. Gas,
 Bdh., auf 1. April. Näh. 1 r. 2485
 Teichstr. 45 8 Zim., Küche u. Zu-
 behör. zu verm. Näh. Part. 2886
 Teichstraße 46, Gth. 1, 3 Z. u. K.
 auf 1. April. R. Gth. K. 115. 70
 Teichstraße 53 8-Zim.-Wohn. a. v.
 Seitenstraße 1 3 Zimmer u. Küche
 ohne Manfarge, 440 M. B 574
 Teichstraße 8, 3. 3-Z.-W. u. K.,
 evl. Zerkatt. Näh. Bdh. 1. 2862
 Teichstr. 10, Wth. Part., 3 ar. 3.
 u. K. per (of. Näh. Bdh. 1. 2977
 Teichstraße 15, Gth., 3-Z.-W. (of.
 Teichstr. 19, Part. 2718
 Teichstr. 18, Gth., 3-Z.-W. zu verm.
 Näh. Gth. 1 rechts. B 288
 Teichstraße 37 (schöne 3-Zimmer-
 Wohnung billig au verm. 187
 Teichstraße 39, Part., 3-Z.-W.,
 zu verm. Näh. Part. L. 2066
 (Fortsetzung auf Seite 2.)

Die heute und morgen

in grosser Zahl ausgelegten **Reste** und Abschnitte von **Wollstoffen** (für Kleider, Röcke u. Blusen), **Seidenstoffen**, **Waschstoffen** usw. bieten durch die billigen Preise, zumal im Hinblick auf die beständig fortschreitende Verteuerung aller Stoffe, die vorteilhafteste Kaufgelegenheit für den Frühjahrsbedarf.

Damen-Moden

J. HERTZ

Langgasse 20.

K 152

Neu! Zum ersten Male in Wiesbaden ist das Neu! = Damen-Orchester Slickert =

täglich von abends 6 Uhr ab zu hören im
Hotel „Erbprinz“, Mauritiusplatz. Besitzer: Erik Bender.

Verz.: 1. Beschlagnahme u. Bestandserhebung von Web- u. Wirkwaren;
2. Beschlagnahme u. Bestandserhebung von Bekleidungs- u. Aus-
rüstungsstücken für Heer, Marine u. Feldpost;
3. Preisbeschränkungen im Handel mit Web-, Wirk- u. Strick-
waren;
4. Bestandserhebung von tierischen u. pflanzlichen Spinnstoffen
(Wolle, Baumwolle, Flachs, Ramie, Hanf, Jute, Seide) und
daraus hergestellten Web-, Wirk- und Strickgarnen
sind am 1. Februar 1916 Bekanntmachungen für den Festungsbereich Mainz
erlassen worden. — Der genaue Wortlaut kann in den amtlichen Ver-
öffentlichungen und bei den Amtsstellen eingesehen werden. F 284

Jagdverpachtung.

Montag, den 7. Februar 1916, nachmittags 2 Uhr,
wird in dem Saal des Gastwirts Schäfer zu **Elshelm** die Feldjagd-
heilige Gemarkung, ca. 2300 Hess. Morgen, auf 9 Jahre öffentlich an den
Meistbietenden verpachtet. Die Bedingungen werden im Termin bekannt
gegeben. Elshelm ist Station der Seilbahn. F 303
Elshelm, den 28. Januar 1916.

Gr. Bürgermeisterei Elshelm.
Krug.



Carl Bartschat

Hof-Decorationsmaler Sr. Maj. des Kaisers u. Königs
Fernruf 1638 Wiesbaden Adelsplatz 50

Ausführung von Maler- u. Anstreicherarbeiten aller Art

Geschäftsgründung im Jahre 1885.

Vegetar. Kur-Restaurant I. Rg.

Herrnmühlgasse 9.

Anerkannt feinste fleischlose Küche am Platze

Große Auswahl von frischen Gemüsen, Eier- u. Mehlspeisen, Suppen usw.
Sorgfältigst zubereitetes Mittag- und Abendessen. Spezialität: Eier-
Pfannkuchen und Hamburger Apfel-Pfannkuchen. Jeden Dienstag und
Freitag von 6 Uhr ab: Vorzügliche Kartoffelpuffer.

An fettlosen Tagen besondere Spezial-Gerichte.

Prima 15 Pfg.-Zigarre

2. Sortierung

50 Stück 6 Mk.

bei Rosenau, 28 Wilhelmstraße 28.

Koppel-Schnell-

neuestes deutsches Modell mit
allen Verbesserungen empfiehlt
Schreibmaschinen-Haus

Herrn. Wein,
Rheinstr. 115. Fernr. 223.
Unterricht in sten., Rasch-
schr., Buchführ. usw. B 1258

Billige Kohlen,

Braunkohlen, trocken gelagert, per
Tonne 1.10 Mk., bei größeren
Lieferungen entsprechend billiger,
solange Vorrat reicht.

Kohlenhandl. Elstner Str. 9.

Freunden und Bekannten
die traurige Mitteilung, daß
Sonntag morgen 5^{1/2} Uhr
nach kurzem, schwerem Leiden

Frau

Elisabeth Zimmermann

Witwe

sanft dem Herrn entschlafen ist.

Dies zeigen hiermit ihre
Bekannten an.

Die Beerdigung findet Mitt-
woch nachm. 3^{1/2} Uhr von der
Leichenhalle des Südfriedhofs
aus statt.

Junges Mädchen

als Packerin per sofort gesucht. Dauernde leichte Arbeit. Ausführliche
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **U. 588** an den Tagbl.-Verlag.

Großer billiger Schuhverkauf.

Rest- und Einzelpaare zu besonders billigen Preisen

Schuhhaus Handel,

Markstraße 22.

Kirchgasse 43. 123

Statt besonderer Anzeige.

Gestern entschlief sanft nach längerem Leiden unsere viel-
geliebte Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Adolfine Hummel,

geb. Gebele von Waldstein.

Für die Hinterbliebenen:

Anna Keller, geb. Hummel,

Otto Keller, Ober-Regierungsrat,

Frankfurt a. d. Oder.

Wiesbaden, 31. Januar 1916.

Die Beerdigung findet Mittwochnachmittag um 2^{1/2} Uhr
von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt. 134

Großer Ausverkauf in Schuhwaren Neugasse 22.

Es kommen mehrere 1000 Paar Stiefel
und Schuhe für Herren, Damen und
Kinder, weil Restmuster u. Einzelpaare,
weit unter jetzigem Preis zum Verkauf. **J. Drachmann**
Verkauf d. Einzelp. i. Hauptlag. 1. Stock.

Die Ware wird täglich knapper und teurer.

Decken Sie Ihren Bedarf auch für später und zögern Sie nicht mit Ihren Einkäufen, wenn Sie gute und schöne Waren noch **sehr preiswert** einkaufen wollen.

Grosse Warenvorräte in

Leinen, Weisswaren, Baumwollwaren

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, Bett-Wäsche, Tisch-Wäsche, Stickereien, Normal-Wäsche, Strumpfwaren, Taschentücher, Schürzen, Unterröcke, Bettwaren.

Damen-Konfektion, Putz, Kleiderstoffe

Gardinen, Dekorationen, Teppiche.

Frank & Marx

K 143

Christine Litter
Rheinstrasse 32. — Alleeseite.

Meine Leistungsfähigkeit ist bekannt

Anerkannt vorteilhafte Bezugsquelle für schwarze, weisse und farbige Kleiderstoffe in Wolle, Baumwolle und Seide.

Wäschestoffe.
Mäntel-, Kostümstoffe und Blusenstoffe.



Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einzeln. Stücke.

An- u. Abfuhr von Waggons.

Expeditionen jeder Art.

Schweres Lastfuhrwerk.

Lieferung von

Sand, Kies u. Gartenkies.

Expeditions-Gesellschaft

Wiesbaden G. m. b. H.,

nur Adolfsstrasse 1,
an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.

872 Telephon 872.

Telegramm-Adresse: „Prompt“.

Eigene Lagerhäuser:

Adolfsstrasse 1 und auf dem Güterbahnhofe Wiesbaden-West.
(Gleisanschluss.) 83



Schulranzen

Grösste Auswahl

Billigste Preise

offert

als Spezialität

A. Letschert,

Faulbrunnstr. 10. 1339

Reparaturen.



Möbiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzugs und aus einem Nachlasse versteigere ich aufolge Auftrags an

Mittwoch, den 2. Februar cr.,

vormittags 9 Uhr beginnend,

in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Str. 23

nachverzeichnete gute, wenig gebrauchte Möbiliargegenstände, als:

Weiblad. Schlafzimmer-Einrichtung,

bestehend aus 2 eif. Betten mit Messingverzierung, Stür. Spiegel-schrank, Waschtölette, Nachttisch und 2 Stühle, 7 sehr gute weibl. eif. Betten, weibl. Kinderbett, 2 egale sehr gute Ruhb.-Betten mit dazu pass. Nachttischen, Ruhb.-Spiegelschrank, Ruhb.-Waschtölette, Eichen-Waschtölette mit dazu pass. Nachttisch mit Marmor, weibl. eif. Waschtische, Ottomane, eleg. Rahag.-Sofa mit Spiegelaufbau, Rahag.-Empire-Bitrine, Sofa, 4 Sessel und zwei Sessel, Taschen-Sofa und 2 Sessel, Taschen-Diwan, Sofa, Rahag.-Zylinder-Büro, Ruhb. Damen-Schreibtisch, Ruhb.-Spiegel mit Trumeau, sehr guter gr. runder Eichen-Tisch, 1,30 Meter D., Ruhb. u. Rahag.-Ausziehtische, Ripp- und andere Tische, Stühle, Sessel, Eichen-Bücherregal, Stageren, Staffeleien, Eichen-Plur-garderobe, Ruhb.-Konfolschrank mit Schrankaufsatz, zwei elektrische Salon-Ständerlampen, sehr schöne mod. Ventilator, elektr. Zug-lampen und Ampeln, gr. Smyrna-Teppich (6x3,60 Meter), kleiner Teppich, sehr gute Portieren, Kissen, Herrenkleider, Handtasche mit Toilett-Recessaire, Korbmöbel, Oelgemälde und andere Bilder, silb. Brotsort, Ripp- und Gebrauchsgegenstände, Glas, Porzellan, Küchengeräte und sonstige Gebrauchs- und Haushaltungsgegenstände aller Art

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung während den Geschäftsstunden.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und beeidigter Taxator.

Telephon 2941. — 23 Schwalbacher Straße 23. — Telephon 2941.

Zucker-, Magen- und Darm-Kranke

verwend. mit **Günthers Aleuronat-Gebäcke** (Aleuronatbrot, best. Erfolge Kekse, Zwieb. etc.) F 96

Hier zu haben bei: August Engel, Hoff., Taunusstrasse Friedrich Günther, Dillt. Nährmitt. l., Aleuronatgebäck- u. Brotfabrik, Frankfurt a. M., Hermesweg 12, Tel. Hansa 3862.

Hochfeine Schneiderkleider Wiener Schneidermeister
Jos. Riegler, Marktpl. 10, „Hotel grüner Wald.“

HONNEF am Rhein
HONNEF-Rhöndorf

Kur- und Badestadt „Deutsches Nizza“.

Herrliche Lage am Fuße des Siebengebirges. Gegen Nord- u. Ostwinde geschützt. Gleichmäßiges mild. Klima. Reine ozonreiche Luft. In den Uebergangs-Jahreszeiten und im Winter machen sich die klimatischen Eigenschaften besonders geltend, daher als F 200

Winteraufenthalt sehr zu empfehlen.

Gute Hotels und Pensionen. Städtisches Kurhaus.

Prospekte durch die Städt. Kurverwaltung

Telefon 4375 **Billige Möbel-Offerte.** Telefon 4375

Eine große Partie Eichen-Schlafzimmer, sowie Tisch-Küchen-Einrichtungen und Speisezimmer billig abgegeben.

Bleichstr. 34 Anton Maurer, Schreinermeister Bleichstr. 34

Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Hexenschuß, Reiben. In Apotheken Fl. M 1,40; Doppelt. M 2,40.